

"Tegblatibaus". Geschäftigeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abenbe, außer Conntage. Bolifdeclonie: Brastjuet a. M. Rr. 7405.

Tegugepreife: Im Berlag abgeholt: Mt. 1590.—, in den Ausgabeitellen: Mt. 1560.—, burch die Träger ins dans aedracht Mt. 1860.— monatlich. — Bezugsbeitellungen nehmen an: der Berlag, die Ausgabeitellen, die Träger und alle Bosanstellen. — In Hällen höherer Gewalt, Betriebb-lärungen oder Etreis daden die Bezieber teinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelte.

6 Ausgaben.

"Tagblatthaus" Nr. 6139-53. Bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abende, aucher Sonntage Boltichestontor Frantfurt a. M. Nr. 7636.

Anzeigenpreile: Ortliche Anzeigen Mt. 20.—, Atnany und Bultdarfeite-Unveigen All. 120.—, aus Anzeigen Mt. 120.—, örtliche Kellamen Mt. 221.—, auswärtige Kellamen Mt. 250.— für die ein Kolonelzeile oder deren Kaum. — Bei wiederholter Anfahme unveränderter Anzeigen entlore Kadlah. — Gehluk der Anzeigen Annahme: 10 Uhe vormittags. — Jak die Aufrahmangen an vorgeichriedenen Lagen und Blägen wird teine Gemähr übernommen.

Berliner Abteilung des Blesbadener Tagblatts: Berlin-Bilmersdorf, Laubacherftrage 35, Fernfprecher: Uhland 3186.

Mr 32.

Mittwoch, 7. Februar 1923.

71. Jahrgang.

Die Festmart.

Der Rohlenfrieg an ber Ruhr gieht fich bin. Die ganze Haltung Frankreichs zeigt, daß man es hier auf einen Wirtschaftstampf bis zum Weißbluten abgeschen hat Bei diesem Ringen, bei dem der längere Utem zum Ersolge führen muß, bildet Deutschlands empfindlichste Gtelle die Schwäche seiner Baluta. Die Bezachlung der an ihrer Tätigkeit verhinderten oder zum Streif getriebenen Gifenbahner und bagu bie anderen Schädigungen bes Ruhrgebiets und feiner Bewohner, für die das Reich auftommen muß, belaften die Finans den des Reichs wieder in gewaltigem Mage. Die Uns fprüche, die Induftrie und Sandel wegen der Marts entwertung und ber maglofen Teuerung an die Reichss bant stellen muffen, madfen in ungeahntem Mage, Die lette Januarwoche allein brachte eine Bermehrung bes Notenumlaufs um 330 Milliarben Mart, womit ein neuer unerfreulicher Reford ber Notenvermehrung erreicht ist. Da wir nun glüdlich mehr als 2 Billionen Papiergeldzeichen im Umlauf haben, ergibt sich schon hierous ohne weiteres die Folge, daß die Entwertung unseres Geldes weitere Riesenschichritte machen muße wird noch beschleunigt werden durch die Kohlensie wird noch beschleunigt werden durch die Kohlensie taufe in England, Bolen und ber Tichechoflowafei, ju benen mir genötigt fein werben, nachdem die Rohlen-blodade östlich ber Ruhr im wesentlichen effettiv geworden ist. Das befannte Wort Montecuccolis, daß zum Kriegführen Geld, Geld und nochmals Geld gehört, gilt auch für den Kohlentrieg, der uns aufgenötigt worden ist. Aber das papierene Geld, das mir haben, hat seine Kaustraft eingebützt, und die ausländischen Zahlungsmittel find infolge ber abnormen Kursentwidelung an

ben Devisenmärften unerschwinglich teuer geworben. Unfer panges Birtschaftsleben leibet aufs allerichmerfte unter bem Mangel eines taufträftigen Gelbes. Der Ruf nach einer neuen Währung, nach einer Teftmart, in welcher Gestalt fie auch immer auftreten möge, ift lauter und lauter geworden, je mehr unsere Bapiermart ihre Bedeutung als Wertmeffer und als Hapiermart ihre Bedeuting als Wertmeser und als Grundlage für sede Preiskalkulation verloren hat. Zu dem Wirtschaftsprogramm des Ministeriums Wirth gehörte bereits im vorigen Jahre die Ausgabe einer Goldmarkanleihe. Das Reichsbankpräsidium bekämpste diese Projekt, weil als Garantie dieser Anleihe das Gold der Reichsbank dienen sollte, für dessen Freiskallen gener leiteren gründlichen Röhe laffung jugunften einer fpateren grundlichen Bah-rungsreform berr Savenftein wie ein Lowe fampfte. Das Reich ließ asso den Plan fallen und tat in der Währungsfrage überhaupt nichts, obwohl das Bedürfnis nach irgend einem neuen sesten Währungsmaßstab immer gröfer wurde, Inzwischen fanden die ersten jaghaften Verluche der Einzesstaaten oder anderer öffentlichtechtlicher Körperschaften mit wertbeständigen Anleihen Verwirtlichung. Sie entstammten im wesentlichen dem Wunsche der Anleihenehmer, Geld zu erhalten, das durch irgend eine Papiermarfanleihe, auch bei hober Berzinsung nicht mehr in genügender Merge zu erhalten war. So entstanden die medlensburgische Roogenwertanleihe, die babische Kohlenwertsanleihe, die sächstiche Braunkohlenwertanleihe und ans bere mehr. Gie murben vom fapitalbesigenden Bublifum lofort überzeichnet, ein Beweis, wie groft bas Bebilrfnis ber Bevölferung noch einer wertbeständigen Anlagemöglichkeit geworden ift. Die Reichsregierung aber fah biefer Entwidlung ju, ohne bie Sanb gu ruhren. Gie führte ingwifden einen Windmuhlenfampf gegen die Devifenspefulation, ber leider wenig rühmliche Ergebnisse zeitigte, benn trot aller behörd-lichen Mahnabmen stieg die Rachfrage nach Devisen und stiegen infolgebessen auch die Devisenfurse. Die Flucht ner der entwerteten Mort erwies sich als stärfer denn olle Mahnungen und Berordnungen. Da bas kapitalbesitende, anlagesuchende Publikum eine Möglichfeit, fein Gelb in einer anberen Beife angul gen, in ber es ber Gefahr ber Entwertung entzogen mor, nicht befaß fente es fich fiber alle obrigfeitlichen Beftimmungen hinweg und wußte - sich ausländische Zahlungs-mittel zu beschäffen, io daß diese dem Einsuhrhandel entzegen wurden, der sie zur Bezahlung dringend not-wendiger Einsuhren brauchte. Heute ist es allen Wirt-schaftessochwerständigen längst klar geworden, daß es nur einen Men gur Befampfung ber Devijenfpefulation und ber Denifenhamfterei gibt, nämlich ben, auf bem bem papiermarfiluchtigen Kapital eine andere wertbestän-bige Anloge zur Berfügung gestellt wird. Leider nur nicht ber Reichsregierung, Die noch immer glaubt, burch ein neues Rotgesen gegen bie Denisenspefulation einer begreiflichen und notwendigen Entwidlung Damme entgegensehen zu können. Gemift ist es notwendig, bie borbandenen Devisen für diejenigen zu reservieren, die fie für Cinfuhrzwede henötigen, und alle anderen vom Devisenauffauf auszuschließen. Aber biefes Biel tonn erst bann erreicht werben und wird bann verhältnis-

mäßig leicht erreicht werben, wenn jenen anderen eben burch Schaffung wertbeständiger Anleihen bie Möglichteit gegeben ift, ihren Besit an flussigen Mitteln por ber Martentwertung ju ichugen, ohne ausländische 3ab-

lungsmittel kaufen zu mussen. Bu alledem macht sich auch in der innerdeutschen Wirtschaft das Fehlen eines sesten Wertmessers immer tarter fühlbar, in je höherem Mage die Papiermark hierzu unbrauchbar wird. Der Zentralverband des keutschen Großhandels hat in einer Eingabe an das Roichswirtschaftsministerium soeben die Einrichtung von Goldmarksonten bei der Reichsbant für handels-gerichtlich einestragen. gerichtlich eingetragene Firmen gesordert. Auf biese Weise sollen Sandel und Industrie die Möglichkeit haben, sich Goldmarkguthaben zu verschaffen. Die Kons seguenz dieser Einrichtung wurde bann die Schaffung bes Goldmartwechiels sein. Wie sehr die Goldmart oder Festmart bereits im Begriffe steht, die Papiermart in ihren wichtigften vollswirtschaftlichen Funttionen zu verdrängen, beweist auch der Beschluß eines Teiles der deutschen Feuerversicherungen, Festmarkverssicherungen auf Dollarbasis einzuführen. Es bat keinen 3wed mehr, sich dieser notwendigen Entwicklung, die zunächst zu einer Doppelmährung, später aber zu einer neuen wertbeständigen Einheitswährung führt, ent-gegenzustemmen. Der Tag ist nicht mehr fern, an dem auch Reichsregierung und Reichsbant sich der neuen Varole der Wirtschaftsträger anschließen müssen: Die Papiermart ist tot, es sebe die Festmart!

Der Bericht des Reichstanglers über feine Reife ins Ruhrgebiet,

W. T.-B. Berlin, 7. Febr. Der Reichstanzler machte in ber gestrigen Kabinettssitzung Mitteilungen über seine Reise in bas Ruhrgebiet. Als Ergebnis seiner Besprechung mit Bertretern aller Bevölkerungsfreise ftellte ber Rangler ben feften Billen gum Be-barren im Biberftanb feft. Er wies unter Bustimmung bes Kabinetts eindringlich auf die Rotwenbigfeit bin, die im Kampfe stehende Bevolferung mit allen wirticaftlichen Mitteln gu ftugen und insbesonbere ber Ernahrungsfrage größte Umficht und Energie gugumenben. Die weitere Beratung des Kabinetts galt, von laufenden Fragen abgesehen, ber neuen frangölischen Besetzung von Offenburg und Appenweier.

Die frangofifche Auffaffung.

W.T.-R. Paris, 7. Jebr. Ein Berichterstatter bes "Echo be Paris" hat sich höberen Ortes nach der Aufgassung erfundigt, die man über die Reise des Reichsfanglers habe. Man habe ihm erflärt, man glaube infolge von Andeutungen, die man erhalten habe, zu wissen, daß der Reichstanzler von den Gewerfichafts-führern und selbst von den Industriellen des Ruhr-gebietes vertrauliche Mitteilungen über die Lage in den Gruben und in der Industrie erhalten babe, die nicht volltommen mit bem übereinstimmten, was angenommen werbe. Die Leute, mit benen er perbandelt habe, hatten ihm nicht verheimlicht, daß bas Ruhrgebiet seinem Ruin entgegengehe, wenn nicht eine Anderung eintrete, und die Magnahmen ber Frangofen und Belgier feien nicht fo, um ber Poliber Sabotage und ber Rebellion große Ermutigung zu peben

Die Unficht ber englifchen Breffe.

W. T.-B. London, 6. Febr. Der Berliner Bericht-erstatter ber "Westminster Cazette" hebt hervor, daß ber Besuch des Reichskanglers im Ruhrgebiet dort die berrichende Entichloffenheit jum Durchhalten gestärft habe. Die Anwesenheit bes Reichstanglers im Ruhrgebiet habe ber bortigen Bevölferung gezeigt, baft auch die beutiche Regierung in ihrem Widerftand entichloffen und die Anstrengungen ber Bevöllerung entidiosen und die Antrengungen der Bevolkerung nachhaltig unterstützen werde. — Auch der Berliner Berichterstatter der "Dailn Mail" gibt zu, daß die Reise Eunos in das Ruhrgebiet den Einfluß des Reich stanzlers auf das Rolf gestärft hätte. — Der Düsseldorfer Sonderberichterstatter des "Dailn Chronicle" schreibt, Cund habe den klarkten Beweis erhalten, bag die gefamte Bevolterung hinter ber beutschen Regierung und ihrer Positif stehe und von ber Regierung jede Unterstühung in ihrem hartnädigen Widerstand gegen bie Frangosen ermarte.

Burgermeifter Mbelung in Maing ausgewiesen.

Wd. Mainz. 7. Jebr. (Eig. Drabtbericht.) Der Brafibent bes bestilden Landtags und Erfte Bürgermeilter der
Siadt Mains. Abelung, der in Vertretung des ausgen iclenen Oberbürgermeilters Dr. Külb die Gelchäfte der
Stadt führt ist heute von der Rheinsandtommission ausgewiesen worden. Geine Familie muß innerbald 4 Tagen
das besette Gediet verlassen.

Der Rleinfrieg im Ruhrgebiet.

as. Berlin, 7. Febr. (Drahtmeldung unserer Bertiner Abteilung.) Für die aus Essen kommende Meldung, daß die italienischen Ingenieure das Ruhrgebiet verlassen haben, lag in den Bormittaosstunden in Berlin von anderen Stellen noch teine Bestätigung vor. Lediglich der römische Berickterstatter des "Berliner Tageblatts" drahtet, was man in gewissem Sinne als Bestätigung auffalsen könnte, seinem Blatt, Italien werde die französische Ruhraktion auch nicht im geringsten Maße fördern. Es sei unwahr, daß Italien an der Ausdeutung der deutschen Wasdungen teilnehmen oder irgendwelche andere französische Mahnahmen unterstützen wolle. Troh der wiederholten dringenden Bersuche Frankreichs, Italien weiter in die Ruhraktion zu fuche Frankreichs, Italien weiter in die Rubraftion gu verwideln, verharre Italien energisch auf seinem bis-berigen Standpunkt, daßt es einzig und allein an der Sicherstellung der Kohlenlieserung interestiert sei Aberhaupt stehe Italien der französischen Politik ab lehnend gegeniiber und trete nach wie vor bafür ein,

England boch noch jum Gingreifen gu bewegen.

Sollte die vom B. I.B. verbreitete Rachricht von ber Abreise ber italienischen Ingenieure tatsächlich zutreffen, so gabe es für einen solchen Schritt zwei Löfungen, Die eine mare die, daß die italienischen Ingenieure ein-gesehen haben, daß aus bem Ruhrgebiet mit den jetzt angewandten Mitteln für ihr Land doch teine Rohlen berauszubekommen maren und bag fie ein weiteres Berbleiben in Effen baber für unzwedmäßig halten. Die andere Erflärung mare freilich, daß fich Stalien überhaupt aus bem Ruhrabenteuer gurüdzieht, an dem es fo wie so nicht mit allzu großem Bergnügen teilgenommen hat. Gine solche Gefte mare natürlich von großer Tragweite und man wurde es bann auch begreifen, daß Frantreich in Appenweier bie Reparationstohlenguge für Italien gu tontrollieren wünicht.

Im Ruhrgebiet selbst geht inzwischen, wenn man so sagen dars, der Kleinfrieg weiter. Wie jest bekannt wird, ist es den deutschen Eisenbahnern noch nach dem Einsetzen der Kohlensperre gelungen, noch nach dem Einsegen der Rohlemperre gelungen, eiwa 100 Kohlen zu ge in das unbesetzte Gebiet zu briegen. Jeht aber haben die Franzosen durch Aufreihen der Schienen den hier benützten Weg unsahrbar gemacht. Für das Ruhrgebiet selbst hat die Kohlensperre den Ersolg, daß es einen Aber schuß an Kohle zu verzeichnen hat. Die Haldenbestände mehren sich töglich und viele Zechen können bereits sest seine Kohlen mehr auf Lager nehmen, so daß eine

Ginichrantung ber Forberung

erfolgen muß. In Frankreich ist man unter solchen Umständen nicht sonderlich zufrieden und diese Unzufriedenheit entladt fich u. a. in heftigen Ungriffen gegen bas Rabinett Cuno, bem man auch bie Sould für ben Streit im Gaargebiet in Die Schube ju ichieben wünscht. Der "Temps" verlangt heute ziemlich offen ben

Rüdtritt Cunos,

der der Berfiandigung amischen Frankreich und Deutschfand im Wege ftebe. Die erneute Reise bes Minifters Le Troquer und bes Generals Wengand muß auch als Beweis dafür gelten, daß die optimistischen Bersicherungen über die weitere Entwicklung der Lage an der Ruhr nicht zutreffen. Man sucht nach Mitteln und Wegen, um die ins Stocken geratene Aftion weiter zu führen. Im "Echo de Baris" ist von einem Plan die Rede, der von einer Verstärfung der alten und der

Ergreifung neuer Ganftionen

lpricht, und zwar zu bem Zwed, erstens die militärischen Transporte zu sichern, beren Durchsührung von ben Eisenbahnern entgegen Parifer Meldungen nach wie por abgelehnt wird, zweitens irgendwie Rohlen nach Frankreich und Belgien zu ichaffen und brittens, bie immer weiter um fich greifende Lahmung des Wirt-ichaftslebens im Industriegebiet aufzuheben!

Der Abtransport ber Rohlen nach Franfreich.

Br. Berlin, 7. Hebr. (Eig. Drabtbericht.) Enigegen der Bedauptung der französischen Bresse, daß die Französen bieder 64 000 Tonnen Kohle nach Frankreich geichaft dieten, stellt der "B. L.-A." seit, daß seit dem 15. Januar von dem Franzosen insgesamt rund 2 2 0 0 V o die en Kohle und 170 0 0 Tonnen Kohle über die französischebeschiche Grenze gebracht worden sind. Wor der Besetzung des Aubrachten erheiten Frankreich und Besaien arheitsöglich 45 000 Tonnen Kohle. Das dieberige Ergebnis der Kubration ist also, daß die Franzosen im Bersauf eines halben Monats nicht einmal die Höllie der Kohlenmenge erzielten, die sie von Deutschland freiwillig an einem einzigen Arbeitsbag aus erheiten.

Die Bejegung von Difenburg.

W.T.B. Menburg, 7. Gebr. Die französsische Belakung ist surzeit damit beschäftigt, eine eigene Fernivrecht seit ung vom Rathaus und von der Boit aus nach Kehlbersussellen. Wechscheinlich verjuchen sie, dabutch aus der Reichsbaupitrahtlinie berausausommen. Die Voltdiertion Konstanz meldet: Die Kranzosen baben als Antwort auf uniere Gorderung, den Umschafteraum im Bostamt Offendung zu räumen, um 2 Ubr gestern nachmittag das Voltsamt Offendung zu räumen, um 2 Ubr gestern nachmittag das Voltsamt Offendung der Deerpostiefretär Kren verhattet.

W.T.B. Krantsust a. M., 6. Febr. Bon zuständiger Stelle wird uns mitgeteilt: Im Bezirf der Eisenbahnsdirestion Krantsust ist der Betrieb mit Offendung und Appen weier leit beute nacht killgelegt worden, nachdem die Kranzosen gewaltsame Einsriffe unternommen datten. Der Borstand der Verriebsinssestion Offenburg, Regierungsrat Sänger. Ist auf seinen Einspruch gegen den Einsriff der Kranzosen verbattet und im Lanfe des Lages im Auto fortgeführt worden, mochn, ist unbesonnt, Schnellzüge aus nördlicher Richtung souen nur noch die Karlsrube und werden von dort wieder nordwärts gefabten.

Beiterbesehung in Baden.

Br. Karlsrufe i. B., 7. Febr. (Eig. Drabtbericht.) Die Geneinde Ursaifen ift feit Montagmittag 12 Ubr mit 120 Mann beritteper Truppen beiett. Durch Ramers. weier und Zelt. Weverbach 40gen Infanteriemeier u patrouillen.

Musmeijung aller Gifenbahner?

D. Paris, 7. Febr. (Eig. Drabtbericht.) Boincard bat bem Ministerrat über die Lage im Ruhrgebiet Bericht erstattet. Rach einer Meldung des United Telegraph" ist swilden Le Troquer und General Wengand vereindart worden. sämtliche deutschen Eisen bahner aus dem Ruhrgebier aus zu weisen und dann die Eisenbabn au mili arifieren.

Bolnifche Gijenbahner für bas Ruhrgebiet.

Br. Cleisch, 7. Febr. (Eig. Drahtberick.) Auf dem bieligen Bahrboi int es au einem Awilden fall gefimmen weil Velen dort eingetroffen waren, um Menite im Ruhrachiet au leisten. Die Bosen murden wofort wieder an die deu tiche Dit gren as abneichoben. Der "Bergalich. Märklichen Zeitung" wird dabei die Beodrachtung miegeteilt, das a. R. auf der Etrede Donabrückelberield gange Trupps von Besen D. Zug. Abteile belegten. Allem Anichein nach bandel es ka um volnische Eisen bahner aus den ebemals deutschen Gebieten.

Das pfalgifche Gifenbahnnet.

W. T.-B. Ludwigshafen, 6. Febr. Auf Befehl des fransöllichen Oberkommandierenden ist von beute an das pfölzis
iche Eilenbahnnets dem oberkt om mand ie een den
General der Besakungstruopen unterstellt worden. Hinsichtlich der auf ihrem Besten verdleitenden Beamten und Arbeiter nimmt der Besehl an, daß fie sich entichlossen haben, den Militärbedörden zu solgen. Demaegenüber dat die Reichseilenbahndirektion Ludwigshofen angeordnet, daß das deutsche Essenbahnpersonal auf seinem
Bosten zu verbleiben und nur den Besehlen der deutschen zuftändigen Stellen zu gehorchen bat.

Bor ber Arbeitonieberlegung im Rolner Begirt.

W. T.B. Effen. 7. Kebr. Die Eisenbahnbeamten im Besirt ber Eisenbahndirektion Köln, ausgenommen die in der englisch besetzten Zone, sind angewiesen worden. Polten, welche sich aur Anternung auf den Stellwerfen befinden, sum Berlassen berselben aufzufordern und anderenfalls die Arbeit niedersaulegen. Der Betrieb des gesamten Kölner Bezirfs kommt infolgebessen wahrlchenfich beute zum Stillstand.

Betriebseinftellung im Begirt Trier,

W. T.-B. Frankfurt a. Bl., 7. Febr. Im Begirt der Reichsbahndirettion Trier ist wegen der Gefährdung betr Sicherheit durch französliche Eingrisse in den Bersehr von den Beamten mit fosortiger Wirtung auf den Streden Trier-West-Ferm und Trier-West-Irrel der Betrieb eingestellt worden. Der Trierer Sauptbahnbas ist ebensials micht im Betrieb.

Die Erhebung der Bollabgaben.

W.T.B. Paris. 6. Kebt. Der, Gonderberichterstatter von Savas in Tüliesderf meldet, bekanntlich hätten beim Einisenen der Jossen der die Französlichen Beamben die Jelläger in Dülield orf und Duis burg beiest. Die Erkebung der Jossen babe dis jeht keinerlei Schnikrinseiten gemacht. Allein für den 4. Kebruar batten tie hanzölichen Peamien in Düsseldorf und Puisburg 200 Missienen Mark Jossephan seitzeitellt.

Die blauen Unterhofen. Bon Effribe Bergel-Gronemann.

"Ja", jagte die junge Frau mit Nachdrud. "Ich babe es immer am besten gesunden, effen und rüdhaltslos von Menich su Menich mit den Leuten unzugeben. Ich habe vor surzem wieder eine Ersabrung gemacht. "Kinder. Silentium! Afice hat 'ne Ersabrung gemacht!" rief dändereidend der Asseiner. "Leg so, Alice! Ich din neugierig, welche Einblide in die Bolloseele du da wieder gewonnen bast!"

gewonnen balt!

"Ach, lpotte du nur —" schmolite die Angeredete. "Hört also su Ihr tennt doch alle unfere Emma.
"Wie sollte man die nicht kennen. Die Königin unter den Küchenseen" "Ra, also diese Gee ist verlobt. Er beist derr Lercke und ist immer dei uns Abendbrot."
"Und raucht meine Zigarren", wari der Hausberr sachtich dermitchen

"Und raucht meine Zigarren", wari der Hausberr sachlich dazwischen.

"Tas ist doch wicht gans sicher, Max. Und sprich bitte
nicht so saut, sie könnte es bören", entgegnete seine Frau ängsklich. "Also, nun sam im Laut der Zeit violes von Max' Wälche kort und, so schwer es mir wunde, ich saste ein disden Mistrauen gegen Emma.

"Das bätte ich nicht von dir gedacht, Alice", kopfkülttelte verwurfsvoll der Assenzie Eines Tages saste nun Max: "Bielleicht kriegit du wenigsteus meine neuen Unterbosen wieder, von der Sorte sind überhaumt seine mehr da— sonst gede ich mas revidieren. Das ist veinlicher für die Solde." Na. da ging ich denn lieder selbst in Emmas Immer — sie machte gerade mit dern Lerche einen Tagesaussiug. Und da sand ich siemlich viel. Die bewusten Unterbosen — und Teller, Etrümpie, Huddingsonmen, eine Bademüte und sonst noch viel alte Besannte. Ich war gana veramerselt, das die seine Emma so was tun tonnte. Ich legte
alles ordentlich zurück und grübelte die basbe Kacht über die

Bie lag' ich's meinem Madden?" lachte vergnilgt ber Gatte.

"Ja, du bast aut lachen, du bast mich genug damit geguält! Am näckten Morgen war Emma nämlich besonders
nett, da konnte ich's ihr nicht logen. Und iedesmal, wenn ich
unverrichteter Sache aus der Küche zurücksam, fragte Max
teilnahmspoll: Na, wie sietes mit den Unterhosen? Es war
wirklich boshast von dir — du brauchst gar nicht lo auf
deinem Stiell rumzuhapsen, Kris", wandte sie sich vistert an
den Affellor. "Tu motierst dich natürlich wieder!"

"Ich und motieren", sante der Angeredete unichaldsvoll.
"Aber Micel" Gertte

Gine Berordnung ber Rheinlandtommiffion,

Br. Roblens, 7. Gebr. (Eig. Drabtbericht.) Die Abein-landfemmiftlen bat gestern eine Berordnung erlaffen, in ber es beiet:

in der is beift:

"Jees tentiche Gericht ober iede Behörde, die eine Bersen beltroft oder ihre Bestrafung androbt oder durch iraend ein Maröver auf sie einzuwirfen lucht, den Besehlen der Klein and fo mm illion in den Angelegendeiten der Klein and fom million in den Angelegendeiten der Kärkervol tif an widerstehen oder ihr entgegenzuglichen, wird mit Gelöhtrase die zu 50 Milliomen Markoder mit Gesängenis die den entsprechenden Beieblen der Abeinlandsommission nachsommen will, darf daber oon den deutichen Gerichten oder durch ein Dissolingroerfahren gemaktigelt werden. Ist eine solche Brivatzerson oder kirmt ergellegt, so dat sie der Antlagebehörde zu melden, daß sie sich unter den Schutz der Abeinlandsommission nach sie sich unter den Schutz der Abeinlandsommission der kirmt ergellegt, so dat sie der Antlagebehörde zu melden, daß sie sich unter den Schutz der Abeinlandsom Behörde oder das heterscheiden Ericht pernstischte, die Antlage so sort dem Areisbelegierten zugustellen.

Weitere Zeitungsverbote.

Wd. Worms, 7. Rebr. (Gig. Draftbericht.) Die Rormier Rachrichten" find auf drei Tage von ber Abeinsandsommission verboten worden.

W.T.B. Oberlahnstein, 6. Febr. Das "Labnsteiner Tage flatt" in burch Berfligung ber Rheinlandkommillion erneut auf 15 Tage obne Angabe von Grunden verboten

w.T.-B. Dies a. d. L. 6. Febr. Die "Dieser Zei-tung" ift abermals auf brei Tage verboten worden. W.T.-B. Bad Ems. 6. Febr. Die "Emler Zeitung" ift zum brittenmal auf drei Tage verboten worden. Das Berbot erfolgte, weil das Blatt fich weigerte, eine Berord-bung der Rheinlandsommission absudruden.

Berurteilte Mainger Redaftente.

Berurteilte Mainzer Redaftenre.

W.T.B. Mains. 6. Febr. Das französliche Militätspolizeigericht bat den Direktor des "Mainzer Anzeigers" 3. Mill. lowie den verantworklichen Redaftenres Slattes. C. Rohalded zu is 50000 M. Geldricht des Blattes. C. Rohalded zu is 50000 M. Geldricht de und den Direktor 3. Mill außerdem zu acht Tagen Gefängnis verurteils. Die Anklage lautete, einem Besiehl der Kheinlandkommission, der die Beröffentlichnareiner Milifmenung über das Berbot von Koblenlieferungen on die Kutenke unterlagte, nicht nachzefommen zu lein, londern die Wolffi-Meldung dennoch veröffentlicht zu daben. Das Gericht dat damit dem Antrag des Anklagevertreters entsprecken, obschon die Berteidigung nachwies, das eine Merfehlung der Angeklagten überhaupt nicht vorliese, da sie nicht wasen den Pefehl verstäßen hätten, dieser Bekehl vielmacht aus einem Irrium beruhte inlofern, als es sich dei dem verbötenen Artisch mie sich binder derunstellte, gar nicht um eine Melff-Mestdung dandelte sondern um eine Melff-Mestdung den Depesidenbureaus.

Die Blodabe.

W.T.B. Paris. 7. Kebr. Der Sanderberichterstatter des "Eche de Boils" in Dülseldorf will über die gestern dort abgelastenen Beratungen mit dem Minister Le Troquer und dem General Wengand folgendes erfahren daben: Man habe die Frage der Blodade geprüft. Die völlige Blodade umfalle drei Teise:

1. Bledade für Kobsen erd kree Redenproduste. Bensol. Teer ulw. Diefer Teil der Blodade sei bereits durchgestützt.

Tecr ulw. Diefer Teil der Blodade lei dereits durch gesührt 2 Kledade aller Brodutte der Metallindustrie, Eisen. Stadt. Maldimen, Eisendadigienen ulw. Die deiden ersten Burtte beiräfen die Ausgangssperre aus dem Multgebiet.

3. Set ansertem auch noch eine Einfuhrblodade au errichten die die Einsührung von Eisenerzen. Alteisen und Schrot ins Aubraediet unmöglich machen würde, die für die Bersorgung der Kadrifen unentdehrlich leien Tiefe drei Maknahmen, von denen die leistere die theinischen Intustriellen treise, während die beiden ersteren die Industriellen des ührigen Deutschlands in Mitseldensschaft ägen, würden, als Ganzes genommen. Deutschlande einen Kenlenschland verneben Bieberstand.

Llond George über ben beutichen Biberftand,

W. T.B. Lenden, 6. Jebt. Liond George erklärie in einer Unierredung mit Pressevertetern siber die frangostische Mktion gegen Deutschand: Jum erstenmel leit dem Wessenstillstand erheden fich die Deutschen zum entschlossenen Wildersand gegen den Drud. Früher gaben sie immer nach. Die neue Haltung der Deutschen sei ein michtiger geden sie immer nach. Die neue Haltung der Deutschen sei ein michtiger ern fler Fattor. Der tattische Fehler, den Frankreich beging, macht es schwer, wenn überhaupt nicht unmöglich sier Deutschland, nachzwecken. Plogd George erklärte sich serner unbedingt gegen die Intüdeziehung ber der britischen Roblentielenungen im ganzen bestiedigend gewelen sein. Man dürse nicht vergessen, daß Deutschund seine Saartobsen und einen großen Teil seiner schlessen Roble verletzen hat.

"Ich glaube", fuhr die Haustrau in der Ersählung fort, "Emma batte etwas gemerkt, weil ich andauernd in die Kiche kam und barmloke Gekoräcke über Wähdedereite, Kochegekhrer und Unterkolen einkeitete. Sie lagte plöthich, die habe eine Flaiche verkauft (konst waren nie weiche da, wenn ich mal eine verkaufen wöllte) und dielt mir das Geld din. Dalt, das war eine Anknüptung! "Emma", lagte ich lanit, das Geld können Sie bebalsen —". "dante gnä Krau", wari sie ichnell ein — "aber meine Sachen aus Ihrem Schrant muß ich wiederhaben. Ich war natürlich in meiner Aufreaung so ungeschicht gewesen, das gerade zu lagen, während sie die große Kristallichale abtrodnete. Bums, da lag sie.

Emma achrete gar nicht darauf, ie erkäuttert war sie. "Gnä Frau", lagte sie gans still und hatte die Ausen voll Tränen, "ich habe lange gemerkt, das gnä Irau Risstrauen haben — aber, dos Sie an meinen Schrant geben, das hätte ich doch nicht gedacht." "Aber Emma", stotterte ich.

"Ich will gnä Frau in seinen Vorwurf darüber machen".

"Ich will gna Frau ia feinen Borwurf darüber machen", fubr fie fort, "benn ich babe auch Unrecht getan. Wo gna Frau so gut ist, hätte ich doch einsach um die Saden bitten fönnen. Es war wirklich 'ne Dummbeit und feine Schlechtigteit, das fann mir gnä Frau glauben. Ich hätte drum bitten millen"

Das Geschirt fönnen Sie gerne behaften" — "danke, and Frau". sagte sie wieder ichnell — "aber die Sachen nom Berrn muß ich wiederbaden."

"Ach, and Brau meint wohl die Strümpfe, die in mein' Schrant find? Das find mein Bräutigam jeine, die ftopse ich ihm nur. Ich babe lelbst ichon neulich gedacht, die find dem Herrn leine Strümpse sons ähnlich. Aber wahrbaftigen Gott, das find mein Bräutigam seine."

Sott, das find mein Bräutigam seine."

"Offen gestanden, wenn sie mich nicht so treuberzig angesleben bätte, würde ich's nicht geglaubt dabenl und dann gab sie mit die dand und sagte: "End Frau, das soll nun nich mehr bei uns vorfommen, daß ich was ohne Fragen fortsnehme "Mein Ebrenwort, daß nun wieder das alte Bertrauen zwischen uns sein soll. Berforicht mir das gna Frau?" Ihr glaubt gar nicht, wie berzlich und aufrichtig sie war. Ich lab ihr sanz ernst in die Ausen und sagte, daß von beute an ein neues Leben beginnen, und daß nun Madrideit und Treue zwischen uns berrschen ioste. Und seitdem sit wirklich ein samoles Berdältnis entstanden. Ich babe das solle Cefühl, daß wir uns serrschen ioste. Und seitdem sit wirklich ein samoles Berdältnis entstanden. Ich dabe das solle Gefühl, daß wir uns sertschen ioste gefommen sind, und sie dat es, glaube ich, nuch. Es gibt aben doch nur eins" ichlok Frau Alice vatbetisch, Madrbeit und Memicklichfeit."

Die Damen auf dem Sola sagten noch immer nichts. Rur Laute Malwine rang stumm die dände. Der Alliesor

Der Sauptaus duß des Reichstags über die bejegten Gebiete.

Br. Berlin, 7. Febr. (Eig. Drabtberickt.) Im Dauptausschuß des Reichstags wurde am Dienstag dei Beratung des Etats des Reichswinisteriums des Innern die Lage in den belekten rheinlichen Gebieten ein gebend erörtert. Besonderes Interese errenten die Aussichtungen von der Regierung über die Bemühungen Frankreichs, in die deutsche Berwaltung einzudrinzen und dei der Bewölferung Boden zu gewinnen, Bemühungen, die dem deutschen Sinn der Bewölferung wirtungslos geblieben sind. Besonders wurde vom Staatssefretär für die deitsten Kiedig der Dieden von Giaatssefretär für die des keinen nicht. Nach den Zusicherungen der Entente dei den Ariedensperideningen sollen sie lediglich Berdindungschisiere zwischen den Besatungsstellen und den deutschen Behörden sein, Tatsächlich wurde aber auf Kosten Deutschen Behörden sein, Tatsächlich wurde aber auf Kosten Deutschen kommission an der Ernte. Beairtes und Kreisdeleauerten ausgebaut. Die Rheinlandsommission assein umfakt 1300 Kövie. Auch die Delegierten baben ein umfangreiches Dilsepersonal.

personal.
In der Aussprache wies Aba. Dr. Quaat (D. Bpt.)
auf die Presserropaganda in den beseiten Gebieten bin und frogte nach den Gegenmaknabmen der deutschen

In ert Aussprache wiss Aba. Dr. Linda & (L. 2011) and die Brefferro a and a in den beieteten Gebieten Gebieten wid die Archive nach den Gegenmaknahmen der deutschen Regierung

Abg. Erfing (Jentr.) wroch leine Aberseugung aus. das die hadische Bevölkerung kan in derleiden Steilmatigsteit den Kranzelen entgegenkellen mürde wie die Bevölkerung an der Kubr.

Abg. Dr. Ba an ide (Dem.) vermikte einen energischen Kampt gegen die feindlicke Brovgagnahm und regie am Rednur von Enrachgewalt ins Kusland zu lenden.

Ged. Kat Ech midt. Els too von der Presieabteilung der Reichstreitenung nachte diernuf ausstührlicke vertraufiche Mitteilungen über die deutschen Gegenmaknahmen in den beschelten Gebieten.

Aeichsminister des Innern Oeser bestätigte, das das Kotgelek auch der Reichstreiterung die Haubade gemähre sir die Mod nun as krage der aus dem belekten Gebiet Ausgewickenen zu sovoen. Die Möglichseit der Einführung einer fremder Plätzung im deinsten Gebiet stohe im acagnicaritischen Arcment auf natürlicke Schwieriateiten. Im Sa ar ach ist hade die Einführung der Krantenwahrung der Berösserung feinen Senen abrach. Seit dort der Granten derinde, sei die mitschilicke Erschlitterung aröber geworden. Die Kreise rachten siche Gebiet stohe im acagnicariten der Renachsandskalung immer weit aurfig.

Einziselreiter Sa m m verscherte, die Keichsregterung und der Reinkrandsgablung immer weit aurfig.

Einziselreiter Sa m m verscherte, die Reichsregterung und der Reinkrandsgablung immer weit aurfig.

Einziselreiter Sa m m verscherte, die Reichsregterung und der Reinkrandsgablung immer weit aurfig.

Einziselreiter Sa m m verscherte, die Reichsregterung und der Reinkrandsgablung immer weit aurfig.

Einziselreit den Trudes ihr aanzes Augenmert.

Jum Echluk erfärte Minister Oeser bezüglich einer französlichen Jeitwonsangericht, beranfolge es durch die Archivendig zu bringen bei der Krantreich gen verschen gebeite felle auf Karrertreich gan littlichen Gebiete foll auf Karrertreich gan killnelest worden lei. Vielern geben kraiter fürgen und de

Finangminifter Bermes in Dortmund.

W. T. B. Dortmund, 6. Febr. Gestern abend traf hier Finangminister hermes in Begleitung einiger Beamter seines Ressorts ein. Am Bormittag hatte er in Elberfeld eingehende Besprechungen mit Bertretern ber Reichsfinangverwaltung im befegten Gebiet gepflogen. Bufammen mit bem Reichstangler hat Minister Severing an den Beratungen in Barmen toilgenommen. Am Nachmittag fanden Besprechungen mit Vertretern der Beamtenschaft und verschiedener Bevölferungstreife in Effen, Bochum und Dortmund sevolterungstreise in Essen, Bogum und Dortmundsstatt. Das Problem des Zahlungsmittels um lauses während der Preissteigerung, die Sicherstellung der Löhne, die Fürsorge für die Beamten uswurden eingehend erörtert. Die vertraulichen Erkärungen des Ministers wirften beruhigend. Der Minister sagte weitgehende Berücksichtigung der wertspollen Anzonensen zu die lich eine der personschaften vollen Anregungen gu, die fich aus ber perfonlichen Aussprache ergaben. Er betonte die große Bedeutung Aussprache ergaben. Er betonte die große Bedeutung bes beständigen unmittelbaren Kontaktes mit den Ber-tretern der besetzten Gebiete.

gudte miffenschaftlich intereffiert bie begeisterte Bropbe-

tin an.

Die Pointe bast du aber vergessen, Kind", meldete sich trocken der Hausberr. "Admilich. Alice kam strockend ins Jimmer und kagte gans seierlich: Max, nun it alles ausgesprochen und klar. "Dast du denn nun die blauen Unterbolen" frante ich. Da fiel sie auf einen Stuhl und sagte gans erschrocken: "Gott, du, die babe ich gans vergessen!"

Mus Kunft und Ceben.

Ansbans. Ein "Nordischer Abend" am Dienstag brachte die Aufjührung von Werten nordischer Komponisten durch das Kurorcheiter. Der dier ichon von krüber des kannte derr Brot. Winderen, doch immer wieder gern gehörten Werten von Sidelius, Spendsen und Grieg interesitenen Werten von Sidelius, Spendsen und Grieg interesiteren einige Ordester-Rovitäten des norwegischen Komponisten Roch daarstou. Der gegenwärtig Siddemundsiehzigiährige ist lange Jahre in Christiania als Organist. Dirigent und zuleht als Aufststiter tätig gewesen und gehört noch der stafflichen Leivsiger Konservatoriums-Kichtung an: in Deutschiand der keine Kunft ktudiert. Eine Suite "In der Westlästen der Konstitung werden Verdischen Geinsiger Konservatoriums-Kichtung an: in Deutschien deinem treflich durchgesübsten Chorastsema beruht; die nachfolgende "Elegie" ist durch eine Isden gedämungene sund einem treflich durchgesübsten Chorastsema beruht; die nachfolgende "Elegie" ist durch eine Isden gedämungene sund übrigens auch sehr ichen "No die Isden gedämungene sund angatmig und konstitung einber, und ist nur vielleicht etwas zu langatmig und konstitung einber, und ist nur vielleicht etwas zu langatmig und konstitung die flichörmig geraten. Eine Ouveritre aur Oper "Mariensoge" erscheint in lehbaitere romantilche Karben gewandt und ben freundlichten Eindruch binterließ ein "Springtaans" voll frisch angeregter Khotkung imm durchda sier Arbeit, gewandt und wohlstlingend instrumentiert und von gefällig amforechender Wirfung. Derr Wirde auch dem Kurord esse liebevolle Hingabe an die Werfe auch dem Kurord essen liebevolle Hingabe an die Rerfe auch dem Kurord essen liebevolle Gingabe an die Kerfe auch dem Kurord essen zu leiner einem lieber eine gewist, und wnter ieiner ungedringlichen, lachgemäßen und strassen die Koristen sonder dem nur leiber etwas spärsiche erkeinen Paufischen gesten. Der über den kannten gestellt und dianend von staffen deitung alng die Koristen konden der kannten gestellt und dianend von staffen Leitung alng die Koristen konden keit gem

* Strindbergs Ahnen. Der alte Spruch, das das Kinl der Bater des Mannes ist, dürfte faum bei einem anderen Dichter is sehr sutressen wie bei Strindberg, desten Kind-beitseindrücke für die Entwicklung seiner Berjönlichkeit ente

Rein Friedensichluß in Canjanne.

Rein Kledensichus in Caulanne.

W.T.B. Baris, 7. Hebr. Aber die Borgänge der letzten Racht in Lausanne berichtet Davas, General Is met La la da dabe pen Boincaré telegraphilic den Borichiag expolten, nach, London bestimmte end gültige Borichila er Palten, nach London bestimmte end gültige Borichila er Borichila ge wegen der Underseichnung des Friedens und des Aufläches leiner Abreite zu machen. Ismeit Balcha dabe lofort sämtliche Mitglieder der fürflichen Delegation au einer außererdentlichen Situang einberusen. Gegen Mitternacht habe Ismeit Balcha den Setretär der Konsterens. Maligniehen, das der Kübere der fürflichen Delegation einen Entschlug gelab' datte, und dah er ihn den Allierten mitzuteilen desablichtige. Um 1 Uhr modens sei Maligni endlich aufgedrechen. Die Bresepertreter ditten ihn alsbas desturmt, aber er babe sich auf seine Eigenschaft als Generalektetär der Konsteren zurücktesonen und große Keierve an den Iazgelegt und es abselehnt. Informationen über seine Besprechung mit Ismei-Balcha mitzuteilen, devor die allierten Regierdingen daben unterrichtet keien. Er dabe nur geiagt: Ismei Palcha dat seinen En 1 ich luß nicht ga nd der Leiner Besierdungen unterrichtet keien. Er dabe nur geiagt: Ismei Palcha dat seinen En 1 ich luß nicht ga nd der Der Kreiterter der davos-Agentur glaubt zu wilken, das Malligni von Ismei-Balcha verlangt dabe, daß er vor seiner Abreite die Bedingungen unter denen er zum Unterzeichnen des Friedenserertrages bereit wäre, bestimmt angebe. Ismeiden des Griedenserertrages bereit wäre, bestimmt angebe. Ismeiden des Friedenserertrages bereit wäre, bestimmt angebe. Ismeiden der Konstenne gelorochen, die und der Konstenne gelorochen, die noch vorzenommen werden könderungen in deser Konsteung von Angora Kenntnis von der Kote genommen den der Konsteung genacht kabe dund bedeuere, bak er nicht weiter geb

W. T.B. Baris, 7. Febr. Rach einer Savasmesbung aus Laulanne bat Ismet. Balcha nach einer Unter-redung, die er beute früh 1 Uhr mit dem Sekretär der Kon-terens. Malliani, botte, mitgeteilt, daß er um 6.45 Uhr, wie vergeleben, nach Angora reilen würde.

Die Rriegsgefahr,

Die Kriegsgesahr.

W.T.B. Baris. 7. Kebr. siber die Lage. wie sie sich danitellit, nachdem es leistiebt. das die Konterens von Lausianne nicht zum Kriedensichlus tilbet, schreibt der "Matin", die letzen Nachrichten aus Grieden land beien besort gentserregend. Die englische Vropa and afasse überall Aub logar in Baris, wo sie augunsten einer Wiederaufnalme der Keindeligseiten betrieden werde, zu der, wie es scheine, ein Teil des englischen Kabinetts neige. Der Plan bestehe darin den man die griechilden Arbinetts neige. Der Plan bestehe darin den man die griechilden Arupen die Schenfalls auf die Anstituten ließe, während die englische Garnison von Konstantinovel die Stadt räumen und keb edentalls auf die Tickataldicka-Linie zurückziehen würde. Unturkeisen würden die Dard annellen an beidem Usen kart besest werden und ein ungebenres englisches Geschwader Konstantinovel dertehen Man erfahre inzwischen das mehrere aus Indien gelommene Kutaislone in Kalf ar ah an Land gegongen und nach Mossul gesührt worden leien. In Ergland gedoner und nach Mossul gesührt worden leien. In Ergland gedoner wurden sie vor Orodungen dieser Art geschilt verde, uicht lange Widerstand leisten würde. Sie deringen eines tals nämlich nach einigen Tagen böckstwaderichten Kukland ein Artes und dieselich auch Deut ich land bin ein Kries in den verde, in Osteutova ausbrechen könnte. Die tronsolische Regierung vredige Entgegenschmmen aus dem vollen Bewuhrlein dieser ernsten Gesahr heraus, mährend eine Lieine englischerichtliche Clique zum Kample treibe.

Gine ruffifche Rote.

W. T.-B. Landane, 7. Febr. Die ruffice Abordnung bat der Konferens folgende Aote awschen lasten; Da die rufficegevarichentrainsiche Abordnung offiziell erfuhr. daß die Laudanser Konferens als vertaat betrachtet wird, glaubt sie kilitelten zu millen, daß infolgedessen auch feine Frischeidung über die Meerengen frage gefallen ist. Unter diesen Innitänden erwartet die rufflichufrainschgreigliche Abordnung gemäß der Kote, die am 14. Rodember England. Frankreich und Italien an die ruffliche Kenterung zichteten, daß die der ennangen Regierungen zu gegebenzichen daß die der annangen Regierungen zu gegebenzichen Batum und deorgiens des Datum und der Dri der Wiederquinahme der Verdanzlunger mittellen werden. Die rufflichufrainlich-georgische Khordnung erfucht das Generallefretariat, den drei einsaderden Machten von dieser Kore Kenntnis zu geden.

Italien ratifiziert bas Bafhingtoner Abtommen.

D. Baris, 7. Gebr. (Gia. Drabtbericht.) Aus Rom wird bestärigend gemelbet, baß die italienische Kam-mer gestern bem Wosbingtoner Absommen sugestimmt bat.

Berdonnelung der Bostgebahren am 1. Marz.

Berdoppelang der Posigebildren am 1. Mätz.

Br. Berlin, 7 Kebr. (Eia Drahtbericht.) Der Berstehrsbeitrat ter Reichyposiverwaltung beriet über die Erstödung die dei der Kost am 1. Rätz in Kraft treten soll. Die Zeitungsgebühren erhöben sich erst vom 1. April an. Es wird im allgemeinen mit folgenden Säben zu rechnen lein: Vosikarten im Ortsverlehr 20 A., im Bernverlehr 30 M., Briefe im Ortsverlehr 40 M., im Fernverlehr 100 M. eine Auslandspositarte 180 M., um Fernverlehr 100 M. eine Auslandspositarte 180 M., um Fernverlehr 100 M. Telegrammedihren Fernverlehr: Grundschühr 160 M. Worzebühr 80 M., Erstetelenramme die Hälte. Die Fernbrechiahresgrundzehühren bleiben underführen Nachtweichiahresgrundzehühren bleiben underführen Mart zu rechnen sei, der in dieser sohe weber durch Gebührenerhöhungen noch durch Bereinstachung oder Berlenglabau vollkändig abgedeckt werden sonne. Schen icht sei der reine Besterenbahungen der Gebührenschöhungen nach durch Bereinstachung der Gebührenschöhungen noch durch Bereinstachung der garges hindere die Besternschöhungen in der eines Weiteren Rüßgargen, Die Gelahr eines weiteren Rüsungen über werden könne. Im weiteren Berlauf der Beratungen über die neue Eröher des Boltverwaltung, ihre Gebühren lohaegen der Besternschähungen in der Faunstäde nur Einsungen über die neue Eröher der Besternvorlage werde der Beratungen über die neue Eröher der Erstend, eine weitere Erhöfung diehr Gebührenerföhungen in der Saunstachen werden könne. Der Minister verlprach, eine weitere Erhöfung diehr Gebühr eingelielt werden könne. Die übermiegende Mehrheit des Berehrsbeirats rease lodann an, die auf 30 M. lestunehmen; er stellte vielmehr eine Brühnen in Aussicht, oh die Gebühr eingelielt werden könne. Die übermiegende Mehrheit des Berehrsbeirats rease lodann an, die auf 30 M. lestunehmen der hellte der Minister verden konne Erstehrsbeirats rease lodann an, die auf 30 M. lestunehmen er en Men ein der Ferfehrsbeirat unter den augenblicklichen Berbältnissen die Rotswerten Gebühren an einer Kabella von der Ferfeh

Gine porläufige Arbeitslofenverficherung.

W. T.B. Berlin 7. Febr. Der sozialvolitische Ausschuß des Reichswirtschaftsrats bat die Beratung des Gesentwurfs über eine porläufige Arbeits-losenverlicherung beendet.

Die Februarlohne für die Ruhr-Bergarbeiter.

W. T.B. Effen, 6. Febr. Bei den Tarifverband-fungen awilchen den Zechenvertretern und den Arbeit-nehmetorsamisationen im Vergdau einigte man fich dabin, daß die Februarlöhne der Bergarbeiter um 80 Prozent erhöht werden.

Bermahrung ber Reichsregierung gegen bie Beichjelgrenge.

Br. Berlin, 7. Febr. (Gia, Drahtbericht.) Die beutsche Renterung bat anlählich der Kestschung der neuen Weichiel-große gigen die L'nienführung nochmals feierliche Bermaltrung eingelent, da nach dem Vertrag von Persailles die Grenze durch die Haupschiffsahrtslinie der Weichsel gestilder mich

Bieder eine "Berfehlung" Deutschlands?

D. Paris, 7 Kebr. (Eig. Drahtbericht) Der "Temps"
erflört, daß Deutschland mit den Schweisels. und
Im moniaflieserungen an Aranfreich im Jamar
im Rickland deblieben lei. Deutschland lei vervilichtet,
wöhrend dreier Jahre an Kranfreich ichtlich 30 000 Ionnen Schweislammentof im liefern, und awar in monatischer,
Raten ren 2840 Ionnen. Mährerd Deutschland awei Jahre
Iang seine Verpflichtung erfüllt bätte lei es in der leiten Jeit im Kücfland geblieden. Im Januar ietem nur 300
Ionnen Schweislammoniaf abseltiert worden und im
Kebruar überhaubt nach nichts. Deutschland sei alle discher mit 4700 Ionnen im Rickland. Die Revorationskommission würke in den röcklich.

Bradburn nach London abgereift,

D. Baris, 7. Febr. (Eig. Draftbericht.) Gir John Brabburg ber englische Deiegierte in der Reparationsfommiffion, ift geftern sur Berichterstattung nach Lombon abgereift.

Gine ichwedifche Spende.

W.T.B. Stodholm, 7. Febr. Auf den Appell des deutsichen Acten Areuses bat das ichwedische Rote Areus des ichlesten 12010 Aronen ober jund 120 Millionen Wart für die Rotleidenden im Aubraediet zu überweisen.

Sobnes batte er so wenig Berständnis, wie der Maurer Bebbel in Wesselburen für die des seinen."

Kleine Chronit.

Wissenschaft und Technik. Wie aus Berlin gemelbet wird, ist dort der befannte Neligionsphilosoph Ernst Troeltich, Ordinarius für Bhilosophie an der Berkiner Universität, gestorben. Troeltich, der turs vor leinem 58. Geburtstag kand, ist einem plöulich verschlimmerten Bergleiben erlegen

Ludendorff in Wien.

W. T.B. Perlin, 7. Febr. (Drahtbericht.) General Ludendorff, der in dem Wiener Rozort He kendorf den Jug verlassen muste, st. wie die Blätter welden, im Auto nach Wien gescheren, wo er in einem privaten Kreis eine Rede hielt, in der er zu einem geschlossen ein, etn-beitlichen Zulammengeben aufr Deutschen aufiorderte. Ludendorff wurde von einer Meldung des "Borwärte" von der Wiener Vollzenbertelten aufgesordert, seinen Anfentbalt in Wien wie alltacht abzutürzen.

Die Schweig acteiligt fich am Wiederaufbau Ofterreichs.

D. Bern, 7. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Schweizer Rationalrat hat mit 81 gegen 3 Stimmen beschlossen, daß auch die Schweiz sich mit einer Summe von 20. Millionen Rronen an ber Aftion bes Bölferbunbes jum wirtschaftlichen Wieberaufbau Ofterreichs beteiligt.

Der Zwijdenfall an ber banerijdetidedijden Grenge beigelegt.

W.T.B. Prag. 6. Febr. (II.Sechoff, Breffebureau.) Der Zwildenfall an ber banerischen Grenze bei Bildoff, freus, wo eine Leuristenervehltion und Sosoaten burch Zufall die tidechisch-baserische Grenze überschritten batten, nurde durch gegenseitige Aufslärung der beteiligten Registungen beingelegt. Bon der Ischechossowafei ist eine Unterindung burch die zuständigen Behörden angeordnet werken.

Das neue ameritanifche Ginmanderungsgefes.

W. T.B. Walbington, 6. Pebr. Der Ausichuß des Reprökutianienhauses für Einwand erertragen billigte das neue Einwanderungsgesche, das eine neue weit gekinde Beld ränkung der Jahl der in den Pereintaten Staaten zugelastenen Einwanderer vorsieht. Nach den neuen Bestimmungen istlen 2 Bros. statt der disserigen 3 Bros. von Angehörigen der verfichedenen in den Bereintaten Staaten tertretenen Kattonalitäten zugelassen werden. Die Grundlage soll dabei die Vollszählung von 1890 anstatt der paa 1810 bisten. Die Einwanderungsbeamten schäten die Jahl der nach dem Geiebentwurt zugelassenen Deutschaa auf jährlich 168 000 statt dieher 353 000.

Wiesbadener Rachrichten.

Die Behandlung der Bafche im Saushalt.

Der Befit eines Saushalts an Baide und maichbaren

nicht zu beihen Einen geplätiet werben.
Daß man dunte Seiden und Wollachen am besten in einer Lauge von Acnamaspänen wälcht, dürfte besamt sein. Seidene Tücker. Eirstmose usw. reinigt man entweder ebensalls mit Kanamaspänen oder in sauwarmem, nicht zu beibem Waser und Kernseise. Man nimmt auch wohl sauwarme Seisenvolverlauge. Tomit die Garbe vicht ausgeht, muk man größte Kersicht walten lassen. Im besten sehn man Baffer, in meldem man biefe Stude fpult, einen Schut

Der Sternenhimmel im Gebruar,

Roch einmal entfaltet ber winterliche Firsternbimmel seine Bracht zu unseren Saupten. Gleich Ebelsteinen die eine khönheits'robe Künftlerband auf sarten Schwarzlamt streute, glibern in klarer Februarnacht unzöhlige Connenblicke nom duntlen Dimmelogrund. Der Beildeltraße Silbers

dauch webt sich ichleiserweich von Stern zu Stern. Und in diese siest des Leuchtens gießen die sarbenreinsten Diademe des Himmels idren magischen Schein: hach über uns die weißschimmernde Ravella, weiter nach Süben in allen Stufen vom tiesen Octagelb die zum blutroten Rubin der Reibe nach Albebaran, das blibende Auge des Stieres; Regulus, der königliche Stern, im Löwen: und an der Schulen. Drions der Sternriese Beteigeuge. Castor und Vollux, die Zwillingssterne; der opasichillernde Rigel im Orion und der einsam wandernde Brosvon werfen sarbige Junken daswischen. In maiestätischer Pracht über straße Junken daswischen. In miamantenem Gleiben, durch das in gliberndem Wirbel alle Barben des Brismas zuden. In den ersten Abendstunden zieht, als einziger Blanet, mit ernstem Glutzblid Mara seine Straße im lichten Sternbamd der sische. Erst um Mitternacht, wenn Mars bereits zum Horisont gehunfen sie, taucht im Osten ein weiterer Wandelstern auf: Saturn, der Munderplanet. Und wenn die froltslare Fedruarnacht zur Reige geht, die blibende Sternpracht Stüd um Erlicht und erhen Schleier des Wintermoranes im Osten erwachen, da siefzt im überwöltigender Schondeit Benus, der Morgenstern, über die diem kann kuren und fündigt in strabsendem Glanz die Sonne an. Hoch vom Simmel aber, zum Meridian ziedend bie dien binkmischen Fanale die präche

sum Wertolan stedend, diedt flois Jupiter nieder, der Atole unter den Sonnenkindern.
So versinkt beim Schein dimmilicher Fanale die prächtige Winternacht, so siedt sie allabendlich lichterbrüßend berauf. In den pochenden Städten aber basten die Menschen und sinden nicht Zeit, Zouge des großartigen Schauspiels zu merden, das sich zu ihren Säupten entzündet... G. A.

Der Dollar fteigt.

Der Dollar steigt, ber Dollar steigt! — Die neue Sausie ist erreicht. — Und Millionäre bist du sost. — Kalls du so ein'se Dollar bast. — Doch bast du 100 000 M., — Mein Lieber, morgen ist's ein Quart. — Und übermorgen friegst du saum — nen Anzug dafür noch im Traum, — Geschweige denn in Wirllichteit. — Dies ist, mein Freund, der Lauf der

Jeit! — Die Börie rast in wilder Sast — Und gönnt sich weder Kud noch Kast. — Ja. selbst das schäbisste Kavier, — Es findet seinen Käuser dier. — Die Kurse steigen sabelbakt. — Der Kastle rasit und rasst und rasst. — Die Zissen werden lang und länger, — Dem Kublisum wird bang und bänger. — Denn, wie man aus Ersabrung weiß: — Der Dollar "reguliert" den Breis! — Die Narvarine steigt erslecksich, — Die Butter geradezu erschrecklich, — Der Eierpreis wird schier zur Klage, — Ein Huhn zur Kapitalsanlage! — (Ich glaube sast, in tünst zen Tagen — Kann frei nach Wilhelm Kusch man sagen: — Ein zuhn zur Kapitalsanlage! — (Ind sieh, schon komm der zod berbei!) — Die Ochsen, Kübe, Schweine, Kälber, — Die steigen wieder ganz von selber. — Kurz, alles, was der Menka verzehrt, — Verbraucht, verraucht, schück und begehrt, — Das sleiter unentwegt im Breise — Rach alter wohlbestannter Keise. — Doch seider klimmt, man fennt's ja schon, — Weit minder der Gebalt und Lobn!

A. G.

— Wieder unbeichräntte Baketannahme. Boftseitig wird uns mitgeteilt, daß die Baketannahme wieder unbeschränkt aufgenommen wurde, jedoch ohne Gewähr für rechtzeitige Ankunft der Sendungen.

- Nene Steuern- und Gebührenerhöbung. Im Anzeigen-jeil diefer Rummer bringt der Magiftrat den Rachtrag zur Gebührenordnung, betr. Hausmüllabfuhr, Kanalbenuhung und Hundesteuer, zur Beröffentlichung.

— Anwaltsgehühren in Armenlachen. Der Reichstags-ausschuß ist bei der Aussprache über die Anwaltsgebühren in Armensachen bei dem früheren Beschluß steben geblieben, daß diese künftig aus öffentlichen Mitteln erstattet werden müßten, bat aber die Frage offen gelassen, od dies durch die Lönder oder das Reich gescheben soll.

oura die Konder oder das Reich gescheben foll.

— Eine Stundungsordnung bat der Reichsminister der Finanzen erlassen. Ton der Stundung ausgenommen sind die Robsensteuer, die Eschafturesteuer und gewisse Abgaden – Zollsundungsordnung von 1906. Die Ordnung regelt im einzelnen Zablungsausschub und Stundung und die Sicherbeitsteistung. Wenn sortlaufender Zahlungsausschub dewilligt ist, o millen die in einem Monat absaufenden Bewisse softens am 25. entrichtet werden. Für Stundungen aus länger als ein Zahr bedarf es der Genebmigung des Landessinnanzamis. Landestinansamis.

— Beinsteunigte Nüdzahlung überhobener Beträge. Die verspätete Erstattung überhobener Fracht und anderer Beträge ihadigt den Frachtzahler mehr als früber durch die Entwertung des später gezahlten Geldes. Die Reichsbahndireftion Berlin bat desbald iebt ihre Güterabserticungen und Bertehrsämter angewiesen, alsbald das zu viel Er-

bobene zu erstatten und den Berechtigten unversilglich zu be-nachrichtigen. Es woll auch der Antrag dem Frachtzahler er-ivart werden, der heute hoben Ausgaben für Pavier, ivort werden, der beute hoben Ausgaben für Pavier, Schreibeebühr, Porto ulw. verurfacht. Auch ionst zu viel er-hobene Betröge sollen auf Erstattungsverfügungen und Anderungsnachweisungen stets umgebend auruckgezahlt merben.

Der Bolfsichnliehrer auf ber Univerfitat. Beim Unis Der Boltsichnliebrer auf der Universität. Beim Universitätsstudium können Lehrer und Lehrerinnen die Ergänzungs- oder die Reiseprüfung spätettens im vierten Saldiebr ablegen. Die Krüfung darf nur einmal wiederholt werden. Rach einer Verfügung des Koltsbisdungsministerstann der Lehrer zur Wiederholung der Prüfung noch zugelassen werden wenn er am Schluß des vierten Saldiabre die Ergänzungsprüfung nicht bestand und sich nach einem Saldiahr zur Wiederholung der Prüfung meldet. Es kann ihm auch noch ein södterer Termin gewährt werden, wenn er nachweist daß er durch Erkrankung oder andere zwingende Gründe verbindert war, an einem Sasdiahr eine Borderetung abzuschließen. Angerecknet werden aber nur die vier Halbiahre der Studienzeit, die vor der Ablegung der Brüfung liegen. Brufung liegen.

- Rene Borichriften für die Bildung von Betriebsver-tretungen bei ber Boit. Gur die Bildung von Betriebsver-tretungen bat der Reichsposiminister eine neue Betordnung nebit Ausführungsbestimmungen erfollen. Bur die bestehentretungen bat der Reichsposiminister eine neue Berordnung nehlt Ausführungsbestimmungen erlassen. Dür die bestehen den Betriebsvertretungen sind Beschlüsse der Arbeitnehmer nur dann nötig, wenn eine Umwandlung in eine andere Betriebsvertretung aber wenn eine Anderung des Bereichs eines gemeinsamen Ketriebsrats erstreht wird. Es ist nicht notwendig das an den Wahllagen den aansen Tag Gelegendeit zum Wöhlen segesch ist. Die einfährige Bodigeit rechwet erstwasig vom 1. Juni 1923 die zum 31. Mai 1924. Bür diese Wahleit sind alle Betriebsvertretungen neu zu wählen. Wit der Beschäftung der Etimmzettel baben die Amter keine Ressolung feine Befaffuna.

len. Mit der Beldarfung der Stimmaettel baden die Amter teine Befallung.

— Der Zimmergarten im Kebruar. Im großen und ganzen werden die Immerblumen wie im Samuar bekandelt, wenn sich das kommende Frühigher auch ichon ein wenig bemerkdar macht. Bei den harten Gewächten in der fühlen Stude müllen wir die Entwidlung möglichst zurückalten, weil die Kilanzen sonst karblose und Kbermäßig geile Ariebe anteken die nie gesund und träftig werden konnen; ihre Aufenthaltsräume werden auch weiterdin sicht, aber natürsich kroftfrei gehalten und reichlich gelüstet. Die Plativslanzen im Mohnzimmer sollen schan mehr aegosen und dei Sonnenkdein sogar besprengt werden. Auchende Zwiedeln und Knollen i. B. von Lilen. Canna usw. können bereits eingevellanzt und in der Stude angetrieden werden. Wei krauche und kaudenartigen Pssanzen geschieht es durch frautige Siedlinge, indem man he erst etwas antreibt und die frautige Siedlinge, indem man he erst etwas antreibt und die frautige Triebe als Stecklinge benutet. Abgeblührte Stüder werden zurückseichnitten köhl gestellt und mäßig begolfen. Die Iönste weitschiedinitten köhl gestellt und mäßig begolfen. Die Jönste mit abgeblühren Zwiebeln kellt man gleichfalls fühl, setöstversischlich frostrei, und entzieht ihnen, labald die Rietter zu gischen beaunnen allmählich das Moller. Die völlig einsertien, dinesiliche Brimein und Maiblumen haben keinen Wert, sie baben ihren Zwed erfüllt, es wird nichts wieder aus ihnen, weshald sie Auszutovien und Weinstwanzles im Berkehr weitser Aegmen und Dienstwarerien aber Behärden

weshald sie auszutovien und wegzuwerfen sind.

— Die Bermittsung eines Nechtsanwalts im Berkehr zwischen Beamten und Dienstvorgesehren oder Behörden ist von den Schörden 3. T. abgesehnt worden, namenstick dann, wenn es sich nicht um Berfolgung vermögensrechtlicher Ansprücke bandelte. Um Einbeitlichseit berbeizusübren, dat der Keichsminster des Innern den Deutschen Beamtenbund erfucht, Stellung bierzu zu nehmen. Der Bund will in seiner Antwort zwei Aragen unterscheiden: wann soll der Beamtenbund erfucht, swei Aragen unterscheiden: wann soll der Benmalis bedienen, und wann sollen Behörden mit einem Anwalis bedienen, und wann sollen Behörden mit einem Anwalis des Bermittlen verbandeln. Im ersteren hall wäre die Einschaltung der Rechtsanwälte wich erwünscht; die Rehörde losse sie aber nicht ablehnen. Der Anwalis sie geber nicht ablehnen. Der Anwalis sie geber nicht ablehnen. Der Anwalist ist Arbörde losse sie aber nicht ablehnen. Der Anwalist ist Arbörde losse sie aber nicht ablehnen den allgemeinen Inferessen der Beamtenschaft bienen nicht aber, wenn es sich um einen einzelnen handelt. einzelnen hanbeit.

einzelnen handelt.

— Internationales Arbeitsamt und Elperanis. Iwingender fann die Retwendigleit einer dem Bertehr der Böller untersinander dienenden neutralen Welthilissprache nicht erwiesen werden als durch solgende Taliache der jüngken Bergangendelt: Das "Internationale Bureau süt Arbeit" beim Töllerdunde in Genf hat von einer Sikung zur anderen mehr als 10 000 Briefe aus 75 verschiedenen Ländern empfangen, gischeben in 19 Sprachen! Dieser debulsnische Brieftnum zeigt in seiner Kerteilung auf die einzelnen Reitsonen deutlich, wie Französisch und Englisch den Kampf um die Betrangstellung als Weltsprache fill, aber des wegen nicht weniger erdittert, anssechten. ISS französische Echreiden beim 2007 englischen gegensber; dann solgen in ziemsichen Abstande Spanisch, Deutsch, Italienisch und Elperanto, und sur den Rest des

Briefnechteis jeigt bie Cariftit die Spracen ber anderen Bother in der Anordnung: hollandifc, Schwedifc, Rumanifc, Bortugiefijch, Danifc, Bas nifc, Rerwegifc, Siantich, Ifchechtich, Ungarifch, Gerbifch, Rufflich und Japanifch. Die Einsicht von bem Wert des Esperanto im internationalen Japanisch. Die Einsicht von dem Wert des Ciperanto im internationalen Berfehr dricht ach immer mehr Bahn; sieht es doch an fi. Stelle. Lord Robert Cecil hat die Sache des Ciperanto delm Bölterdund warm vor ircten. Rach einem Bartrag über "Sprachenprodiem und Wälterdund", den Dr. Beivel bielt vor einer ansehnlächen Jahl von Profesioren der Universität Birmingham, deren Kanzler Lord Cecil ist, unterzeichneten Bertreiter der verschiedensten fatulisäten deser großen, modernen sich schaftlichen der und nemen Sprachen, jusammen mit anderen leitenden Schulmännern, dem Bartspenden der Jandeistammer und dem Oberhürgermeister ein Memorial, in dem Einstützung des Esperanto in alle Schulen der Welt gefarbert wird.

Der Appotielengländiger-Chappoerband für des Dentsche Reich. Sit Berlin, Geschäftsstelle Biesdort-Berlin O., Dorftraße 21/22, hatte ausgerussen zu seiner gründenden Bersammlung am Senntag, den 23. Jan.

Der Supothelenglänbiger-Comporband für des Deutsche Reich.

Sit Berlin, Gelchäftestelle Biesdorf-Berlin O., Derftraße 21/23, datte aufgerufen zu seiner gründenden Versammlung am Sonntag, den 28. Jan. Hopothelengländiger aus allen Schichten der Bevöllerung datten sich zu seinen gehalt zu in gemeinschaftlicher Beratung Entschlichen sein der Not der Supothelengläubiger zu bezegenen sei. Im ersten kotzt seinen der Kondolftengläubiger au bezegenen sei. Im ersten Vollenden der Serbandes wurde Administrator Aufn. Biesdorf-Berlin O., Doesstraße 21 22, in dessen fünden auch die Geschältssährung weiter No., Doesstraße 21 23, in dessen fünden auch de Geschältssährung weiter Armischen und der Versammlung beraus ernannt, sowie ein juristische Berlin, der derfte Berlammlung beraus ernannt, sowie ein juristische Berlin, der derfte Berlammlung geraus ernannt, sowie ein juristische Berlin, der bereits schriftes wei diesen Geölete tätte is. Der erste Berlinden erkattete Bericht über die bisderigen Tararbeiten. Zahlreihe Wertmeldungen aus der Erstamben, auch Justischen Deutschen Liefen Einsbild in die safale Kat der happeterschlichen gestatteten einen tiefen Einsbild in die safale Kat der happeteiten Mittelstandes erfennen. Maßenfinischingungen und Richablungen von Inspekten Mittelstanden Keiches und serner die Bester von Obligationen. Der Verdand das sich in erster Linie die Anspade gestellt, die happeteten gländiger den Deutschen Reichen und lerner die Keichsregterung zum Erlaß nen Schabeneradnungen sind, zu veransassen auch kabenerieits soll der Rechtwerzerdnung Gesegenheit gegeben werden, Erstlung zu nehmen zu der Wechtlichen der Mart zu der Mart sei. Die Beitröge seite die der Rechtwerzerdnung Gesegenheit gegeben werden, Erstlung zu nehmen zu der Wechtlichen zu desen. Beitrittserstätungen, Juwendungen und Insiden Andere Beitritt diesen zu lessen. Der Berband desse keitrittserstätungen, Juwendungen und Insiden und den ersten Verlichen der Kreitenden zu richten.

Borberichte über Kunft, Borträge und Berwandtes.

Borberichte fiber Runft, Bortrage und Bermandtes.

Rurhaus. Frihl Jast wied am Freitag im theinen Saale bes Kurbaufes Arien aus ihren Glantpartien fingen, u. a. aus "Berblet von Seeilla", "Dan Tasquale", "Jauberfisse", "Jigares hocheit", "Entfibrung", "Erladne auf Naros", bernet Lieber, barunter ein sellen zu hörenber Justus von Molff-Ferrari. Am Flügel begleitet Bauf Megen aus Frankfurt a. R. — Die Kutverweltung far den jungen rufflichen Innier Sasch Leonijew für einen Tangebend am sommenden Sametag verpflichtet. — Das Mondhousert margen Vonnerales mied den bestellte verpflichtet. - Das Abenbiongert morgen Donnerotag wird ber ftabtifche Mulifbirettor Carl Schuricht feiten.

* Literarlice Gelenschaft Wiesbaben Unter ben "heiteren Dich-tungen" (Donnerstag, ben 8. d. 8. Uhr abends, im tielnen Kuthaus-loafe) wird hans Olden neben benährten Stüden von Gellert, Burger, Goethe, Chamillo, heine, Fontone auch heitere Pichtungen von Gegen-wartspoeten, insbesonbere von Reiner, Maria Riffe und Ernft Liffauer, vom Kontrage heinen.

gum Bortrage bringen.

Biesbadener Bergnfigungsbilhnen und Lichtfpiele.

* Die Walhula-Lichtspiele beingen die einschlichtlich nurgen den beelteiligen Epischen Film "Raciftes Abenteuer" 1. Teil, Macifte in falldem Berdacht. In der Hauptrolle der ftärtste Mann der Welt. Der 2. Teil bringt den neuesten Usa-Film "Rota" nach dem gleichnamigen Schauspiel von Benrit Iden.

Mufit. und Bortragsabenbe.

Beiter-Assesser-Abend. Der "Deusche Sprachverein" hatte seine Mitglieder und Freunde am Dienstagadend ins Kasina za einem Molegger-Abend geladen, der — um es gleich vormeg zu sogen — einen schönen und angenehmen Verlauf nahm. Jurit schien es, als ob aus dem Reiegger-Abend nichts werden sollte, da der Bortragende nichts von sich hören ließ. Gert Dr. Wald bich midt hielt deshalb zunächst einen Betrag über Welfin und Feuerdach. Der tappischen eingetreschen Wiener Dichter Dr. Rich Blaten fie in er , den Rosegger seine Wienen Apostell" nannte, sprach dann in andelmeindem Ihrereichischem Pialett in überaus packender und verkändlicher Weise über Kolemers nieinen uponer nannte, ipram bann is anheimeindem Merreichlichem Dialett in überaus padenber und verftandicher Weife fiber Rologgers Lichtbilder wurden burch interestante Lichtbilder aus Rologgers Waldbetmat ergangt. Beide Vortragende wurden burch reichen Beifall ausgezeichnet. herr Wurg es sang im Anschluß batan noch einige dantbar aufgenommene Lieber, die herr Boll mer am Ravier begleitete.

Aus Proving und Rachbarschaft.

SS Erbenheim, 6. Febr. Gestern vormittag wollte ein großen Ber-fonennuto Arbeiter von Wicsbaben nach ben bachfter Fardmerten bringen Auf der Frankfurter Landstiche begegnete ihm ein Lastauto mit Un-hänger. Das Personenauto sam ins Autschen und suhr eine habe Böchung hinunter. Dadurch, daß es zwei Schufteine umsuhr, geriet es mit verminderter Geschwindigkeit auf den tiesliegenden Uder. Ber-sehungen tamen nicht vor. — Einer unserer größten Sale, der Saaldau

(85. Gertfesung.)

Rachbrud beiboten.

Aus anderen Areisen.

Roman von Ilfe-Dora Tanner.

Er ftohnte auf und mußte fich gewaltsam gufammensehmen, als ber Argt fich nun von ihm verabschiedete.

Also feine Aufregungen, herr Rechtsanwalt, Um besten, Sie sprechen gar nicht mit Ihrer Frau Ge-mahlin. Die Pflegerin ist absolut zuverlässig. Ich lomme heute gleich finch der Sprechstunde noch einmal peran."

Wie betäubt sak Fabed, nachdem ihn der Arzt versiassen, noch eine Weile in seinem Zimmer, ehe er es iber sich gewann, leise in das Schlafzimmer hinüber zu gehen. Da lag Irma, wie es schien, jest in leichtem dalbschlummer, die rotgoldene Haarfülle bauschte sich zuf dem weißen Kissen, das schöne Gesicht war schmerzverzerrt, und auf den Wangen glühte die Fieberröte. Auf einem Stuhl am Bett saß die Pssegerin und wintte ihm, leise zu sein — da ging er unhörbar wies ber hinaus,

Grubelnd und finnend verbrachte er ben Reft ber Racht vor seinem Schreibiffch, nur ab und zu stand er ruf, um leise nach seiner Frau zu sehen. Ihr Zustand

dien unverändert.

Er war froh, als biefe furchtbare Racht vorüber mar und Minna ihm am Morgen den Raffee bereinbrachte. Es war gegen neun Uhr, als es schüchtern an ber Flurtur, beren elettrische Klingel Fabed abgestellt batte, flopfte. Er ging selbst, um zu öffnen, und sah nd Frig Susemihl gegenüber.

ingte er auffallend verschüchtert. Fabed winkte ihm, naber zu treten. Er hatte sich mittlerweile von Minna Bericht erstatten lassen, wie Irma nach Hause gekommen, und ber Umstand, daß Olga sie nicht begleitete, hatte ihm bei seinem einmal geweckten Argwohn ju benfen gegeben,

"Wer ichidt bich benn, und woher weißt du, baß Irma trant ift?" lagte er, ihn ichari anlebend. Tris

wurde dunkelrot und wand fich vor Berlegenheit. Die ihm von Reimars aufgetragene Lüge, bag Olga ihn geschidt hatte, wollte plöglich nicht über seine Lippen. Er war noch gang aufgeregt von dem foeben Erlebten, Lubwig Reimars hatte ihn auf bem Weg gur Schule abgefangen und ihn bestürmt, anstatt in Die Schule gu Gabeds gu gehen, und dabei mar er fo aufgeregt und verstört gewesen, daß er Frig mit angestedt hatte. Willig hatte er ihm das Bersprechen gegeben, weber ben Eltern noch Olga irgend etwas von der gestrigen noch von der beutigen Begegnung ju fagen und ihn auch Rabed gegenüber nicht zu verraten. Aber nun fonnte er es boch nicht halten.

"Ludwig Reimars schidt mich", Hieß er endlich fast wiber feinen Willen heraus. "Co, und wer ift benn biefer Ludwig Reimars?"

fragte Fabed weiter. "Das ist — mit dem ist sie doch gestern in Wannsee gemesen", stotterte Fritz saft weinend unter dem Zwang bet forschenden Mugen feines Schwagers.

"Ja, und wer ist das, woher kennt Irma ihn?" "Er ist — mit dem is sie doch früher gegangen und und er hat fie boch beiraten wollen" - - Fris weinte nun wirflich.

Sabed ging einige Minuten im Bimmer auf und ab, um fich zu beruhigen. Dann blieb er wieder vor Frit

ftehen: "Du tannst diesem Herrn Reimars sagen, daß ber gestrige Ausslug Irma vielleicht das Leben tosten wird", sagte er schneidend, dann schob er den Jungen einfach gur Tur hinaus, er fonnte feinen Anblid nicht langer ertragen, er mußte allein fein.

Minterzeit — Weihnachtszeit, Froftelnd eilten bie Menichen bahin, und boch lag ber Widerschein frohlicher Geschäftigfelt auf ihren Bugen. Leben und Treis ben auf den Stragen, fleine Balber von Tannen-baumen, fliegende Sandler, wundervoll geschmudte Schausenster sprachen von dem Fest, das nun in wenigen Tagen wieder Abertausende von Menichen er-treute. Martin Fabed, den die fruh eingetretene Duntelheit am Schreibtifch überrafchte, ftand auf und

ichob bie Garbinen auseinander, um auf die Strafe au schauen, in der bereits die hellerleuchteten Laternen brannten. Ihm war's, als wenn dieses Licht und die sröhlich, hastenden Menschen ihm weh täten, er wollte das elektrifche Licht einschalten, aber er befann fich und lieft fich in ben bequemen Klubseffel nieber - fein Blid irrte durch das 3immer, in dem er nun feit dem Frühling immer allein, durch bas nie mehr der leichte Schritt Ermas flang, ber ihn oft von feiner Arbeit batte auffehen laffen. Manche feiner Befannten meinten, daß Fabed gar zu "fassungslos" um Irma trauerte, sie wußten nicht, daß der traurige Irrtum, als den er seine turze She bald erkannt hatte, der Grund war, daß er sich in doppelte Arbeit gestürzt hatte, daß er ein "Bergessen" suchte, daß es ihm oft schien, als läge sein ganges serneres Leben wie mit einem dunklen Schleier bebedt por ihm.

Und boch! Das Allerschlimmste, das, was er als einen untilgbaren Fled wurde empfunden haben, hatte ein gutiges Geschied von ihm abgewandt. Er mußte es, trot ihres leichten Sinnes und ihres faum entwidelten Berantwortungsgefühls, das eine frund fest: im Angesicht des Todes, bessen Raben sie gefühlt, Diefes unheimlichen, ihrem blubenben Leben fo fremben Boten, hatte fie nicht gelogen! Er fonnte jeben Augenblid jener entseklichen Tage gurudbenten, als es Gewisheit geworden, das Irma unrettbar verloren war. Da hatte er mahrend der letten Stunden an ihrem Lager gesellen, fast unfahig, die Wahrheit bes ärztlichen Ausspruchs zu fassen, Die Schmerzen, die Irma erbusdet, waren einer tiefen Erschöpfung gewichen, die ab und zu in Bewußtlosigfeit überging. Und cr hatte fast gewünscht, daß der Tod sie, die so am Leben hing, in sanster Bewußtlosigseit sortnähme. Aber das Geschick hatte es anders gewollt. Rach einem langeren Schlummer, mar fie erwacht und hatte ihn, ber bie Pflegerin fur eine Stunde in die Luft geschicht hatte, an ihrem Bett sigend gefunden. Mit ungetrüb-tem Bewuftsein hatte sie ihn erfannt und hatte nach seiner lebenswarmen, starten Sand gesaft, in die sie ihre fleine, erfaltende fomiegte,

"Jum Grantfurter Def", marbe an bie biefige Bigarettenfabrif Rreuffel nermietet.

vermiebet.
** Franklurt a. M., 6. Febr Dem Leiter der Universitäts-Aasenund halvilinit, Gehelment Prof. Spieß, wurden von einem Franksurter 25 Millionen Mart que Errichtung einer Gesundungsstätte für hals- und Lungenkranke in dem Tannusort Auspertshain que Berjügung geheut.

Gerichtsfaal.

= Die Balfifumtruppen, bie am Enbe bes Rrieges foviel non fich reben

w. Ein Gattenmörder jum Tobe verurieilt. Das Schwurgericht zu hannover verurieilte nach breitägiger Berhanblung ben Bergmann Withelm Miller, ber am 19 Oftober 1820 in Golbing seine Frau mittels einer Drahlichlinge erbrofielt und bann in die Leine geworfen hatte, weil er bie Tat mit Uberlegung begangen babe, jum Tobe,

Bermischtes.

* Maulwurfsappetit. Der Sunger des Wolfes ist wrich-wörtlich geworden der des Maulwurfs verdient es nach Un-terluchungen des Broisliors Roerig weit mehr. Dieser For-icher tat einen Maulwurf von 77.5 Gramm Gewicht in einen Kasten mit angeseuchteter Erde und fütterte ihn blok mit Regenwürmern. Rach Berlauf von 20 Tagen hatte das Tier 2997.5 Gramm Würmer gestellen und iein Gewicht hatte um 6 Gramm zusenommen. Roerig berechnet die tiertiche Substang, die in ieven Wirmern enthalten war, auf 130° 16 Gramm, der Rest sommt auf die verschlungene Erde. Dar-nach batte der Maulwurf iöglich 90 Gramm Rummleschaften asso mehr als dein eigenes Gewicht betrug, zu sich genommen.

allo mehr als ein eigenes Gewicht befrug, zu lich genommen.

* Ter Dadel als Pilgluder. Eine merkürdige Geschickt nen einem flugen Todel erzählt Ludus Meg im "St. habertne". Der Färser Jagertuber war der eläcstliche Besider dies kummbeinigen Schlaubergers, von dem er die schönden Geschickten zu erzählen wahte. Aun drachte der Jagertuber im Sommer und herbst immer eine Unmenge Steinpilze und undere Kulliche "Echwammer!" nach Jaule, mährend die anderen Pilzesucher dies weuiger tenden. Auf alle Aragen über sein Sluck im Pilzeschen dies er schwammer!" nach Jaule, mährend die anderen Pilzeschen dies er schweigen in der schweigen nach durchen über sein Sluck im Pilzeschen dies er schweiger sein der schweiger kandt durch das Brandendung, aber schließlich son ihm der Erzähler dech auf die Span Leine der schweiger helt. Da der ich auf einem Jund Stendbaut neden, gleich dorauf wieder etwas welter weg und so son seinen kanden Spitzubenpilmun erfannt. De muß ich sehn ich mir Wos bet er denn, der Jagerhubervoldt? Denn ich dab ihn gleich an seinen kelten Spitzubenpilmun erfannt. De muß ich sehn in der son im Lenner delten Spitzubenpilmun erfannt. De muß ich sehn in was son in. Langsam parlete ich mich durch des Etaubenwert, und da seh ich zu meinem Erkounun, daß der Weld den Jang am Gaden hat und grad sein herr dabereitt, um einen sichen farn gang am Baden hat und grad sein herr dabereitt, um einen können Serrapilg abzuderben. Der Jager-huber das seinen Waht, die von seinem Waht verbestlen Bilze einzubeimien. Aun war mir alles sier. Tader als der Pilzseen! Der Jagerhuber das seinen Badt zum Schwamerloerbellen äbgerüchtet. Seht's schar einmal se mas gehört?"

Neues aus aller Welt.

Ein schweres Boeisunglich. Auf der alten Elde dei Magdeburg vertanglückte auf einer Rudersahrt eine Achtermannschoft der dem Auberklub Werder angegliederten Schülerriege, die unter Aufficht eines Jugendleiters ruderte Der Unfoll ift darauf juruchgusühren, daß das Boot plötzlich an der Spitze gegen einem erhöht im Wolfer liegenden Gepenfand aufführ, der von der Oberplöche des Masiers nicht mahrunehmen war. Hierduch expfrirterte der Kiel und das Boot wurde in einer Länge von einen 11/4 Werter ausgeschnitten. Obwohl sümtliche Inlassen geübte Schwimmer waren und zur hilfelestung nichts unversucht dies, sielen dem Unfall ywei Wenschenken zum Opser, und zwar die Schüler hellmuth Wersenzt und Claus Güniber. Clous Guntber.

Unfall burch ben Forberford. Auf ber Beche Raiferftubl 2 bei Dort-

Unfall berch ben gerbertord. Auf ber zeine Anterpasi 2 det Jeber mund wurde bei der Getilakri durch Beiktigung der Dampsbernle der Görberfard eimas zu hart aufgesest. Ben den im Korde desindlichen Werdenen wurden zwei schwer und sechs leichter verleht.
Durch einen Granntzilnder getötet. In Dresden hatte ein 40 Jahre nlier verheitrateter Gelegenheitsardeitet von einem Reichswehrschlaten eine Anzahl scharfer Granntzünder erhalten, deren Weldingklätichen er nerfaufen wollte. Alo er einen ber Junder gerlegen wollte, erpfoblerte biefer piffelich unter gemaltigem Rrache. Die Sprengteile führten ben lofortigen Tob bes Arbeitere fierbei.

Schweres Explosenangilid. Infelge Unvorsichtigfeit mit nicht-tepierten Fliegerbemben warben auf bem Treganischen Grundstid in Dabme wei Verfenen gelotet. Ein Alwarenhandler lab mit einem jungen Mann Altmetalle auf einen Wagen, um bas Eisenzung zur Bohn bringen Unter bem MIrmetall befanben fich auch amei nichtlepierte Gliegerbamben. Unbelchabet aller Batnung murbe bie eine ber Bomben gliegerdomben. Unbeidiadet aller Watnung mitte der eine der Sometauf ein Bagen geworfen, so daß fie im nächten Angendist mit furchtbarer Gewalt expledierte. Die deiben dicht am Wagen stedenden Männer wurden, von der Bombe pertifien, der Lastwagen vollftändig zerträmmert und ein Dach des Gehölts beschädigt. Wie durch ein Wunder blieden bie beiben Pferbe unverlett.

Sin vorsors pierbe unverlegt.
Sin vorsorglicher Blann. Ein Remställer verkaufte biefer Toge ein handwägelichen an einen Schreinerweifter seines Ortes, jedoch nicht gegen Barpelde, sondern gegen die Lieserung eines Sarges. Der vorsorgliche Remställer hat seht seinen Garg.

Gin Gi als Binfen brachte eine Fron pom Lanbe einem penfinnterten Bennten in Goldop (Dipr.), von dem sie fich vor einiger Zeit eine Summe gelieden hatte, mit den Inlien ader seiner im Radnande war. Der so Pderroschte Bann warf, ärzerlich über dese Unverschämtheit, die Zinsen der From an den Kopf, daß sie zerschalten, und sie selbst zur Tür hinaun. Drougen schutzette fich die Schuldnerin die "Jinsen" wieder ab und Punderte sich über die Undankbarkeit der Rentner, deren Not sie dech

Ein Biterreichifcher General Redbrieflich verfalgt. Lenbesgericht bat bie beebriefliche Betfolgung bes fruberen Generals ber Infunterie, Raffmir Libenborf, eingeleitet. General Libenbort man adhrend bes Krieges beerführer und murde noch dem Umfturz verschiedener Berfeltungen beichuldigt. Er murbe aus Innabrud, wo er nach dem Zustammenbruch seinen händigen Wohnste genommen batte, nach Wien vor sine Kammission gelaben, welche über die Bersehlungen im Kriege du nuteilen hatte. Als Untersuchungshäftling bieser Kommission besand er fich damals während der Erhedungen und während der Berhandlungen in

Untersuchungshuft bes Wiener Gerichts Er murbe ja jechs Monaten Arreft verurfellt. Lübendorf hat fich jedoch ber Abbalgung ber Strafe

Der Sieger uon Mutben geftorben. Rach einer Melbung aus Toffio ist Steger von Mutben gesternen. Nach einer Neidung aus Lebn ist der japanische General Ausoft gesterben. Autoft war einer der be-beutendsten japanischen Seersührer im russich-japanischen Arlege. Er fommandberte die erste Landungpartmee in Korca, die die Aussen Palbu schug und uniernahm dann den berühmten Flankenmarich, der jeine Ermee auf den rechten Flügel des japanischen Henre rechtzeitig nach Mudden brachte, wodurch er die Schlacht zugunsten Japans senste.

Handelsteil.

Berliner Börsa.								
	chluffk.	AnfK. I		Schluffk,				
Staatspapiere v	5, 2, 22 1	, heute	MARKET TO SEE LINE	r. 5. 9. 20	v. beute			
			Petten&Guffleaume	-4				
5 Reichsanleihe 17	100	99.50	Gelsenk, Bergw	93000.				
41/a agio	85			54000.				
61/s = 1924er	99		Leopoldsgrube					
	102	100	G. t. elektr. Untern.					
4 2 000	1050.	-	Goths Waggon	26700.	28000.			
81/0	650	660	Hackethai		21000.			
1	3875.		Hirsch Kupfer	==	59000.			
5 Pr.Schatz-Anw.22	-,-	-,-	Hartmann Masch.	24500.				
4 Preuil, Consols	390		Hoizmann, Ph	38000.				
10/4			Hann Waggon .		-,-			
t Bayr Staatsanl		770	Höchst Farbwerks Humbold Maschin	40000	2			
4 Schutz:ebAnl			Harpener Bergbat	20 000	225000			
Eparprimien			Hobenlohewerke.	55000.	56000.			
#Bad, Anleihe		757	Hösch Stahlwerse					
Hamb, St. dt-Anl.			lise Bergbau		144000			
Hees. Anielbe	-		Kali Aschersieben .	64000				
Sichs, Anleihe	-	===		19000.				
- Dacin. Anieme	-		Kattowitz Herghan	-,-	65000.			
			Körting G br		27000.			
Bank-Aktien.	支票/29 k	In to	Köin-Rottweller	32500.				
Bertin Handelages	e9000.	85100	Laurahatte	40500.	67000.			
Comm u. Privatb	17500.		Linke-Hoffmann.	L. Carrie				
Dormstådt, NatB	00000.		Lindes Eismaschin.	40500.				
Deutsche Bank	40000.		Loewe n. Co	-	63750.			
Disc Genellschaft	22500.		Mannesmann		140000			
Dresdner Bank	21500.		Oberschles, Eisenb.	78 00.	-,-			
Mitteld, Creditbank		13250.	" EisInd.	50000.	1330 0			
Oest. Kredit - Anst.	-,-	-	Koksw.	110000	18.00 0			
Reichsbank			Orenstein u. Koppel Phônix	54250. 85000.	93000.			
-			Rh.Braunkohlen		90500.			
Andrews Attebury			Rheinstahl	-	54000.			
IndustrAktien	80000.		Riebeck Montan .	78000.	172,000			
Albert Ch. Werke		31900.	Bombacher Hütte	180000	-			
Adlerworks	29500.		Rhein, Metall	40 00.				
Allg. ElektrGes	-,-		Ratugeber Waggon		26500.			
Aschalfenb. Zeilst. AugshNürnb. M.		50500.	Bachnenwerk		25500.			
Bad aghe Anillin	100	67000.	Schuckert	23000.				
Pergmann, Elektr.		45000.	Biemens u. Halske					
Bingworke	23750.	27000.	Sarotti	14900.				
hismarck-Hötte	****	S 4000	Westeregeln Alkali		-			
Bochumer Guffetah	90000.	91000,	Zeilstoff Waldhof	68000	55000.			
Ilrapore/Schultheift	10-	28000.	Office Tubulantes	A STATE OF	THE COURSE			
Buderus Eisenw.		34 000.	fürk. Tabakrogie .		-			
DeutLux. Bergw. Deutsche Maschin		90000.	Neu Guinea	0000	27 000			
Deutsche Maschin			New Outlies	51000.				
. Waffen	1		argo Dampf	The same				
. PetroL.	1100.0	65800.	Hamb. Paketf	-:-	19000.			
- Erdo	1100 0	3 000	Hamb, Südamortka	0.0500	ecocon			
Kallwerk	75000.		Hansa	61.000	210000			
Daimler Eiberfeld, Farbenf.		58000.	Hansa iordd Lloyd	55000				
Elektr. Licht u. Kr.		35250,	schantungbahn	21250	-			
month them in AL		OUROU,		,	-			
Frankfurter Börse.								
TAXABLE TO STREET OF THE PARTY			The state of the s	C-1-2-05-	A			

Elektr. Licht u. Kr. IS5250.1									
Frankfurter Börse.									
The state of the s									
Stadtanleiben g	chlußk.	Amr. St.							
u. Obligationen v	5.0.93	hanto.		r. 5. 2. 23					
	and the second second	COLUMN TO A SECOND		94000.					
4% Wiesb.StA.1900			Elberfeid, Farben	55000					
4% 1919			Feist Sektkellorei .	16000.					
11/4°/0 1879			Felten & Guilloumer	-					
die Frankf		-	Frankfurter Hof .	33000.	- maybe				
\$1/9/1/0	100		Frankf, Allg. Vors	1 0.10	10000				
4% Mainz.	-	-	Gelsenkirchen .	80000.					
Contract of the Contract of th	-10		Gold- u.SilbSeh.A.	56000.					
enFrkf. HypBank	128	and the same of	Goldschmidt, Th.	46100.					
31/49/0	100		Grün & Bilfinger	38200					
4% Credity	170-	200	Hapag	92000.					
21/49/6	180,-	-	Harvener Bergban	-					
6% Nass, LHankV	125	-	Hirsch Kupter	80000.	60000.				
Streto Lit.F.	103	-	Heddrah, Kupterw.	27500.					
4% Preuß, PfdbrB.		-	Hoch- und Tielbau	19000.					
6% Rhein HypBk	180		Höchster Farbw	4 E 000.					
27/47/0	160		Holsmann, Phill	22500.					
The best of continue	In #>	In %	HolzverkohigInd		43000.				
Valutapapiere.		CALL COLUMN	Kali Aschersloben .	65000.					
Anatolier I	56000.		Lahmuyer		28500.				
Bagdad II	Section 2012 and 100	58000.	Laurabütte		75000.				
Bugdad I		and.	Licht und Kraft.		38500.				
45% Ung. Goldn	10.000	-	Mannesmann		88000.				
Zolitürken	49000.	55.000	Metalig. Frkf. a. M.	80500.					
Balt more Oklo	-,-	and the	Mahakraftw, Höchst	9900.	-				
Monastir		40000.	Maschinent Easling	-					
The Control of the Co			Maschinent. Hilpert	21000.	-				
Bankpaplere.	Section 1999	CALL COL	Masch, F. Karisruhe	27000.					
Metal bank		70000.	Maschinent. Krau2	30500.	-				
Quatr. Cred A	15500,		MotorF.Oberursel		-				
Deutsche Bank .	40000.	40000.	Nordd. Lloyd	59000.					
THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T			Oberscht, EisBed.	75000	77000.				
Industriepapiere	minus.		. Caro Heg.	56000.					
Adierwerke Kieyer		34000.	Phonix Hoerds		90000.				
Aschaffb. Buntpap	38000.	-	Rheinstahl						
Ascnaffb. Zelistoft	-		Rütgerswerke	51000.					
End. Anilin u. Sods		75000.	Schuckert	59000,					
Benz & Co	26000.		Si mens & Halske						
Bing-Werke	22000,	the given	Tellus Bergbau	25000.					
Bergmann-Werke		43500.	V. Ch. F. Rhenania	THOUGH.					
Bleistift Faber .	40000.		Voigt & Häffner		-				
Brown Bovery& Co	22000	-	Ver. D. Olfabriken		-				
Buderus		61000.	Westerregola		71300.				
Chem.F. Brookhues	20000.	-	Waggonfabr, Fuchs	A F DOOR	22000.				
Chem. F. scriesheim		70000.	Zuckerf, Heilbroan	22500.					
Cement Heide, berg		30000.	" Rheingau .	25000.					
Daimler		23500.	. Frankenth		29400.				
five ert. & Widm	20000		* Waghause		26600.				
Dingler Masch	28000.	-	. Officein		28000.				
liayer. Spiegelgins		-,-	- Stuttgart .	24000.	-				
	And the later of								

Der deutsche Außenhandel.

Ober den deutschen Außenhandel im Dezember wird Deze den dentschen Anbeinander im Dezember den Statistischen Reichsamts entwickelte sich der Spezialhandel im Dezember mengenmäßig wie folgt: Die Einfuhr ging von 45.5 Mill. Doppelzentner im November auf 43.2 Millionen Doppelzentner zurück, die Ausfuhr stieg dagegen von 15.5 Mill. Doppelzentner im November auf 17.6 Mill. Doppelzentner zurück.

Mill. Doppelzeniner im November auf 17.6 Mill. Doppelzeniner.

Der mengenmäßige Rückgang der Einfuhr erstreckt sich vor allem auf Rohstoffe und unter diesen in erster Linie auf Steinkohlen (— 3.3 Mill. Doppelzentner). Auch Braunkohlen. Koks. Mineralöle usw. gingen zum Teil stark zurück. Fast alle anderen Rohstoffe weisen dagegen eine wenn auch nur leichte Steigerung auf. Mit stärkeren Zunahmen sind u. a. zu erwähnen: Roheisen und Eisenhalbzeug, dagegen sind nicht unerheblich zurückgegangen: Lebensmittel, vor allem Weizen. Roggen, Kartoffeln. Zucker, Kakaobohner, Fleisch. Fische usw. ferner Fertigwaren. wie Baumwollgewebe und chemische Erzeugnisse.

Die verhältnismäßig bedeutende Zunahme der Ausfuhr ist zum Teil auf die Aufarbeitung von Rückständen zurückzuführen, wie sie der letzte Monat des Jahres mit sich bringt. Eine Steigerung der Ausfuhr tritt vor allem bei den Fertigwaren in die Erscheinung und hier besonders bei Stab- und Formeisen. Blech und Draht, Maschinen usw. Lebensmittel und Getränke weisen dagegen, mit Ausnahme von Salz und Bier, deren Ausfuhr stark zunahm, einen mengenmäßigen Rückgang auf, der allerdings in erster Linie bei Kartoffeln ins Gewicht fällt. Besonders erwähnenswert ist unter den Rohstoffen und halbfertigen Waren noch die Zunahme der Ausfuhr von Ölkuchen. Bauund Nutzholz.

Das Gesamtergebnis 1922 stellte sich mengenmäßig auf 458.7 Mill. Doppelzentner in der Einfuhr und auf 215.6

Das Gesamtergebnis 1922 stellte sich mengenmäßig auf 458.7 Mill. Doppelzentner in der Einfuhr und auf 215.6 Mill. Doppelzentner in der Ausfuhr. Ein Vergleich mit den Mengenzahlen von 1918, die sich allerdings auf das

damalige Wirtschaftsgebiet erstrecken — Einfuhr 728.3.
Ausfuhr 787.1 Mill Doppelzentner — zeigt, daß rein mengenmäßig die Einfuhr auf 63 v. H., die Ausfuhr auf 29 v. H. der Vorkriegshöhe zurückgegangen ist. Läßi man Steinkohlen sowohl 1913 wie 1922 in Ein- und Ausfuhr ganz außer Betracht, so zeigt sich, daß die Einfuhr gegenüber 1913 um 47 v H., die Ausfuhr um 58 v. H. zurückzegangen ist.

Zu beschien ist, daß die Ausfuhrzahlen nicht die Lieferungen auf Grund des Friedensvertrages, soweit sie sich aus den Ausfuhranmeldescheinen ersehen ließen umfassen.

Berliner Devisenkurse.

W.L.D. LEFIE, I. PUDITAL. Distances Section 1.							
	5. Febru	ar 1935	6. Februar 1933 Geld Belef				
The second second second second	Geld	Brist	Geld	Belot			
Holland . 100 Guld.	1675800	1684200	1496250				
Buenos Aires 1 Pes.	15511.12	15588.88	13965				
Beigien 100 Fra.	226933	228667	2144 2				
Norwegen 100 Kr.	780035.	791975 -	708225	711775			
Dinemark . 100 Kr.		791975 -		718788			
Schweden , 100 Kr.		1127 13	1002487				
Finnland 100 fin. M.			95959				
lis ien 100 Lire	200396 -	202004	184032				
London , 12 Sterl.	198003.75	1889 0.25		177943.75			
New-York . 1 Doll.			37655 82	3784 .82			
Pare 100 Frs.	260347	281653.	244387 -	245613			
Fehwelz 100 Frs.	794010.			718786			
Spanien , 100 Pes.	861841	668159		595485			
Japan 1 Yen	20149.50	20 50.50		18044			
Rio de Jan. , 1 Milr.	4738.12	476 88	4289.25	4310.75			
Wien 100 Kr.			53.38	53.64			
Prag 100 Kr.		192507-	111720	112280			
Budapost . 100 Kr.				1454			
bofia 100 Leva			22144	22255			
beigrad . 1 Dinar			354.17	355.89			

Devisenkurse vom 7. Februar, 12 Uhr mittaga

" Berlin, 7. Feb (Eig. Drahtbericht.) Der Do lar notierts heute 37350 .- der New Yorker Kabelkur: 37500 .- M. der französische Franken 2423. - M., fer Schweizer Franken 7100 .- M., der beigische Franken 20'4. - M., der hollant. Gulden 1410). M. das engt. Pfund175300. - M., die norwegisch Krone 6903 .- M., die danische Krone 7000 M., die schwedische Krone 9930. - M., die italienische Lira 1850.- M., die österreich. Krone -- Pf., die tschechische Krone 1120 .- M., die polnische Mark 103 Pf.

Industrie und Handel.

Industrie und Handel.

w. Pasyreg, Berlin. Unter der Firma "Pasyreg" Orient-Export-A.-G. wurde mit dem Sitz in Berlin. Taubenstr. 47, ein Unternehmen ins Leben gerufen. welches die Ausfuhr von Waren nach Palästina. Syrien, Agypten und anderen Ländern des nahen Orients, sowie die Einfuhr der Erzeignisse der genannten Gebiete nach Deutschland bezweckt. Dass Gründungskapital der Gesellschaft beträgt vorläufig 30 Mill. M. Es soll demnächst erhöht werden. Eine Reihe von großen Berliner und Frankfurter Firmen hat sich der Gesellschaft angeschlossen.

*Verdreifachung des Kapitals im Anilinkonzern. Der "Mannheimer Generalnzeiger" meldet, daß die Frage der Kapitalerhöhungen im Anilinkonzern voraussichtlich im Monat März aktuell werden wird, und daß sie in einem derartieen Ausmaß vorgenommen werden sollen, daß auf iede alte Aktie zwei neue Aktien zu einem ietzt noch nicht feststehenden Kurse bezogen werden können. Es würde sich sonach um eine Verdreifachung des Kapitals handeln.

*Badische Gesellschaft für Zuckerfabrikation Waghäusel. In der ordentlichen Generalversammlung der Geseilschaft waren 188 236 Stimmen, von 26 946 Stammaktien und 6920 Vorzugsaktien mit 24fachem Stimmrecht vertreten. Einstimmig wurde die Jahresrechnung genehmigt, die Entlastung an Aufsichtsrat und Vorstand erteilt, d.e. Dividende für die Voraugsaktien auf 7 Proz. und für die Stammaktien auf 40 Proz. festgesetzt. Ferner wurde über die Änderung des § 15 des Gesellschaftsvertrages in der Weise Beschluß gefußt, daß die Festsetzung der Mindestmitgliederzahl auf 5 angeordnet wurde.

**Germania-Linoleumwerke, Bietischeim. Die Gesellschaft fordert die Aktien gegen solche der Germania Linoleumwerke umzutauschen.

Schiffahrt.

Schiffahrt.

Schiffahrt.

= Canadian Pacific. D. "Empreß of Scotland" am 28. Januar in New York angekommen. D. "Marburn" am 28. Januar in Liverpool angekommen. D. "Marloch" am 27. Januar in St. John N. B. angekommen. D. "Meilta" am 24. Januar von Antwerpen nach St. John N. B. abgegangen. D. "Montcalm" am 26. Januar von Liverpool nach St. John N. B. abgegangen. D. "Montclare" am 26. Januar von St. John N. B. nach Liverpool abgegangen.

w. Die nerwegische Amerikalinie. Nachdem die beiden Dampier "Bergensfiord" und "Stavangerfiord" auf das gründlichste instand gesetzt worden sind, bietet die norwegische Amerikalinie wieder eine angenehme Überfahrt von Kristinnia nach New York. Die Verpflegung ist vorzüglich. Reisedauer: 10 Tage. Im Verhältnis zu anderen Schifffahrtsinien sind die Kosten der Überfahrt billig. Nähere Auskünfte erteilen: Amtliches Reisebureau für Norwegen, Berlin W. S. Unter den Linden 32. sowie die meisten Reisebureaus Deutschlands.

Ungeigen für bie Samstags: Musgabe bes Biesbabener Tagblatts bitten wir recht fruhgeitig, mena möglich icon am Greitag, fpateftens aber Camstagvors mittogs 9 Ubr, aufgeben gu wollen, um gute Ausführung urd rechtzeitige Mufnahme gemageleiften gu tonnen.

Der Berlag.

Wettervoraussage für Donnerstag, 8. Februar 1923 von der Meteorolog. Abteilung des Physika., Vereins zu Francturt z. M. Wolkig, trocken, leichter Nachtfrost, südliche Winde.

Wasserstand des Rheins

om 6. Februar 1933. Blebrich: Pegei 5.60 m gegen 3.0 m amsgestrigen Vormittag Maina: 5.28 5.37 Caub: 5.09 4.32

Recresal

Phosphorsäure-Tabletten"

Blutarmut und Unterernährung Schwäche- und Erschöpfungszustände. Von den Apotheken und Drogerien zu beziehen.

Die beutige Ausgabe umfaht 10 Geiten.

hauptigetitteiter: hermann Letifd.

Berantwertlich für Politit und handel: S. Lotifd; für Unterhaltung, Stadtnachrichten und ben übrigen Schrifteil: F. Gunther; für die Angeigen und Reffament D. Donnauf, fimilich in Wiesbaden. Drud und Berlag ber 2. Schellenbergiden Buchruderei in Wiesbaden.

Stellen-Ungebote

Beibliche Berionen

Raufmannifdes Perfonal Erite Deriauferin

n. Bavierfach gelucht. Be-werbungen unter 5. 474 an ben Taght. Berlag. Jungere Bettauferin

und Lebrmadden gejucht. Korietthaus Reumann. Langgaffe 27.

Gewerblides Berional

FlinteEchneiderin.

Für Jaden, Rode, welche a. an Berrenichneid, mit-belfen fonnen gelucht. G. Sinder, Zietenring 2 Junge Beinnaberin gejucht Berberftr. 11. 2 1.

Lehrmädchen ucht Damenfrifeur Res.

Lehrmädchen gefucht. Damen - Frifeur Saibach, Bleichftrage 33.

Servierfräulein für drei Abende in der Bode in Bier-Restaurant gesucht. Offerten unter B. 471 Tagbl.-Berlag.

Dausperional Berfett Engl. ob. Frans.

Fräulein mulifalisch bevorzugt, für balbe ob. ganse Tage ge-lucht. Off. unter D. 471 an ben Taabl.Berlag.

Geb. Fraulein

wird für feinere Kamilie gelucht. Gute Behandlung. Bollommener Gamilien-Anichluk. Offerten unter B. 471 on ben Tagbl. Bl. Suche für iolort auverlässage

Rindergärtnerin

mit Ia Beugnissen. Rabn. Goethestraße 18. 1. Stod. Russische Pamilie lucht au 2 Kindern er-fahrenes deutsches

Rinderfräulein. Mit persönlich. Empfehl, blitet man täglich porm., Blücheritraße 17. 3 rechts,

Bu einem blinden alt. herrn wird geb. Dame gefucht, die gegen leber-nahme der hausarbeiten Wohn. u. Roft mit ihn telen lonnte, Schrift! Ung. verm, hofbuchbbl. D. Ctanbt, Bahnhofftr. 6

Röchin u. Sausmadden gefucht Bartitrage 19.

Beff. jung. Madmen aur Stüte ber Sausfrau in fleinen landw. Saus, balt aelucht Mener. unterhalb "Babnhola".

Araftines lauberes

Mue nmadmen oder einsache Stübe su id. Ebenaar mit 1 Kind für sofort od. später gel. Mile Kallen fret. Daus- best steleber u. Schürzen werd. ber baltsforderungen. Zeugn. u. Bist unter B. 472 an den Tashl-Berlag.

Ginfaches burchaus ord. das alle Hausard. verst. iosori getucht. Gute Be-bandlung u. Bervilegung getigem. Lohn. Offert. u. H. 462 Taabl. Berlag.

yausmadden aum lofort. Eintritt gel.
Songenberner Straße 30.
Junges Madchen
für Hausarbeit in Berrichaftsbaus gelucht. Gute
Stellung. Näheres Billa
Beethovenstroße 23.

Berthopendrone braves

Mädchen
in Sausarbeit bei lebr bobem Lobn und nuter Beroflegung für gans ob. tagsüber gelucht.

Magemannitrafte 27. Alleinmädchen

bas ouch etwas tochen t. au flein. Samilie gesucht. Gute Bervilegung u. Bebandlung augendert. Frau Steiger, Blumenlit. 10, L.

Tücht, hausmadchen bas gut ausbellern fann gesucht. Rab. Dambach-tal 45, Spt.

3nverl, Bladden au 2 Berionen gel. Dob-beimer Stroke 36, 2 Reutrale Ausländerin jucht per fofort tüchtiges

Ulleinmädchen

perf. in Ruche und haus, mit prima Zeugniffen; ferner Kinderichweiter ob, Kinderfräulein, gang ober tangiber. Borgustellen Allexandrastraße 13.

Denstmädmen

aegen a. Lohn für Saus-arbeit o. Küchenarb. gef. B. Berpfleg. u. Untert. wird gewährt. Etwas Franz erwinlicht. Botzu-itellen vormittags. itellen pormittags. Sauberes chrliches

Mädchen Baderei Frik, Wichelsberg 3.
Einf. ehrliches Mädchen gesucht. Borsuft. v. 3—8
Emler Straße 20. 2.

Junges Mädchen für einige Stunden tägl. in fl. Sausbalt gelucht. Borftellen vorm. Brachet, Gabelsbergerftrage 4 2.

Mädchen nur mit guten Empfehl, wird für togsüber gejucht. Abr. im Jaobl. Berl, Ni Stundenm. od. frau gef. Kremers. Meinbergitt. 13 Ehrliche fleiftige

Monatsfrau bei guter Bezahl, gefucht. E. S. Sies, Taunusitrake 41. Laben,

Monatsfrau täglich 3 Stunden gesucht. Thum. Roberitroße 111, 2. Stod. Saubere brave Monatstrau

ober -madden lofort gel. Geblen, Abenaftrage 6. Gel. tücht. bestempfobl. Monatsfrau für aange u. balbe Tage i. g. Stell. in Berrichafish. Zu erft. im Taghl All. Ausl. perg. Nk Monatsmäbch. ob. strau gel. Abelheibstraße 52 B.

Ord. Buffrau gejugt f. ff. Brivathausb.. 9—11 (w. möglich auch 2—3) Klonitoditrake 12, Bart.

Frau

sum Labenputen gesucht. Hilbelmitrake 42. Manulide Berfonen

Raufmännifches Perfonal Für Stenogr. u. Schreib-maichine lowie ameril. Buchbaltung lucht Lebens-mittel. Großhandl. tücht. auverl. Herrn ob. Dame (unverheir.) mit auten Kenntnillen im Lohn- u. Steuerwelen, in

Dettrauens stellung Gef. Offerten mit Angabe bes Alters und des Ge-baltes unter 3. 474 an ben Taabl.Berlag.

Lehrling

Lehrmädchen für losert oder 1. April gelucht. Gehalt nach dem laufmännischen Tarit. Buchbandlung Worth und Blünzel. (Inh. Dr. Kach). Wilbelmstraße 58.

Gewerblides Perfonal

Rüchenchef

lofort gefucht Rantine, Artiflerie-Raierne, Tüchtigen

Damenfrifeur mit Sprachfenntn, luchen Raftner u. Jacobi. Tanmoftrage 4.

Junger Mann für Gärtnerei mit Land-wirtichaft jaesilber acl. Menet. unterhalb "Bahnhols".

2Bächter

bei auter Beaabl gelucht. Biesbabener Bach-und Schlieb Seit lichalt.

Gtellen-Gesuche

Welbliche Berfonen

Raufmannifdes Berfonal

30 3. burchaus geb., die franzöl u. enal Sprache in Wort u. Echrift beb., Etenoar. Maichinenicheb. an leibit. Arbeiten gew., in ungetünd, Stell., lucht ihren Kenntnilien entfor. Bosten. Gefällige Zuschr., unter T., 469 an d. Tagblatt-Berlag erbeien. Gewerbliches Berional

Umsicht. Fräul. fucht aum 15. Rebr. Stelle im Weihnaben in Sotel ober größt. Betrieb. Off. u 3. 470 Tanbl. Berlag.

Hausperjonal

Parisienne

distinguée, cherche place Dame compagnie ou gouvernante maison, parle allemand. Ecrire s. 6. 470 au Tagbl.-Verlag.

Geb. gel. Rinberfraul. fucht bis 1. Mars 1923 Stelle. Marg. Rauich, Freiburg i. B., Wintererftrafe 21. Ginf, geb. 22iabrige fucht

Bertrauensstellung, möglicht mit Bension (event. auch Haushalt). Seibert, Bhilippsberaftraße 11.

Unitand, Madden, 28 3.. in allen Zweigen bes Saush, erfahren, tait out, Zeuan, I. Stelle als Allein mädchen in nur gutem Saule. Anan Annoncen - Ervedition C. Seibenheim. Coblens.

Fraulein lucht Stelle in Sotel ober Billenhaushalt, mo Ge-Billenbaushalt, mo Ge-legenbeit geboten, Rochen Bferbepfleger, incht Stell, au erfernen, Ofierten u. gleich welcher Urt, Off. B. 470 an ben Tagbl.-Bl. u. S. 469 Tagbl.-Berlag.

Köchin, b. Zeuan., sucht sushisse. Offerten unter 474 an den Taabl.-Bl

Mädden

das icon lang. Zeit in Stell ift, lucht Stelle in finderloi. Haushalt als Zweits od. Alleinmädchen zum 1. Märs. Abtelie: M. Fr., Coblens, Mainset Strake 7a. 1. F 188

Fräulein fucht inasub. ob. 2-3 St. Beichäftig., gleich melder Art. Offerten u. G. 472 an ben Tanbl-Berlag.

Bessere Frau wünicht Madden (Aus-lander.) nachm. auszuführ. Off. u. 2. 468 Taabl.-B. Junge saubere Frau

lucht Beschäftigung im Baschen bei herrichaften, Hotel ob. Ausländ, Off. u. E. 474 Tanbl.-Berlag. Mannliche Berfonen

Raufmannifdes Berfonal

Junger Serr lucht Beldaftigung, gleich w. Art. Spricht Frangol. Offerten unter D. 472 an ben Tagbi. Berlag.

Suche für m. Sobn.
17 Jahre. bis Mai eine gute kaufmännische
Lebrikelle.
Off. u. B. 473 Taabl.-Bl.
Gewerbliches Bersonal

3ahntedynifer peri. in Gold u. Rautid. I. Stell. 3. 15. 2. od, 1. 3 Off. u. 6. 473 Tagbi.-Bi

Chauffeur gefernt. Auto-Mechaniter, ficherer Robrer, lucht lo-fort Stellung. Offerten u. 3. 469 an ben Tagbl.-Berlag.

Solider ifrebiamer Mann

Wir suchen per sofort tüdi. Damensdneiderin firm im Zuschneiden von Konfekt. jeder Art, guten Umgangsformen, für den Posten als Direktriee; am l. ohne Anh. Familienanschluß. Offerten mit Bild u. Gehaltsanspr. sind zu richten an Besard & Gleber, Atelier für mod. Damen- u. Kinder-kleidung, Tel. 199, Bad Dürkheim. Rheinpfalz.

Französische Familie fucht für 2fahriges Rinb

Kinderfräuleit

möglichft Grangofiich fpr denb, welches naben u. bugeln fann, bei guter Berpflegung und hobem Lohn. Dif. unt. I. 472 an Tagb .- Berlag.

Pehrstellen für einige jg. Madden ael., bi. a. St. b. i.d. Sa ibels'chule te. Bereinigt r Stellennachweis Raufmanniger Berein.

Lebensstellung!

Export-Aktiengesellschaft sucht für ihre im besetzten Gebiet gelegene

Zentrale einen ganz erstklassigen

möglichst mit guten französischen Sprach-kenntnissen und Erfahrungen im

Devisenhandel.

Gesucht wird eine erste Kraft. Der Posten ist gut bezahlt und evtl. bei entsprechenden Leistungen mit baldiger

Prokura-Erteilung verknüpft.

Angebote unter F. 239 an Annonc.-Exped. D. Frenz G. m. b. H., Mainz. F2

firm in allen Sparten des Bankfaches, besonders erfahren im zorten- u. Devisengeschäft, aucht sich, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen, in aussichtsreiche Stellung zu verändern. Eintritt evtl. sofort. Angebote erbeten unter J. 471 an den Tagbl.-Verlag. Vermietungen

Laben u. Geichaftseanme,

Laden

au vermieten, am liebsten für Filiale. Gute Lage. Off, u. M. 465 Taabl. B.

Möblierte Bobnungen. Dobl. Wohnungen, Bim.

Mietgejuche

Bis 300 000 Mt. monati. Aable ich für neutrale Aust. f. möbl. Wohnungen Mauthe. Luilenstr. 18 Sth Preis Revensachel Bornehm. Chepaar lucht 4-5-3immer-

Wohnung möbl. ober unmöbl.. gute Lage. als Dauermieter. Baul. Rerotal 4. 1. Stock

3 möblierte

gimmer
mit Küche oder Küchenbenutuna Wölche tann
aestellt werden. In adr.
an Bortier des Homesbad".

Berufstätige Dame
lucht ein auf möbliertes
Zimmer im Zentrum. Off.
unter E. 470 an den
Taabl-Berlag.

Ruffische Familie judt für 15. Februar zwei möblierte Zimmer mit Kildenbenutung. 28. Medwebeff, Scheffelitraße 5. 3. S

Schellentage 3. 3. Cloudermieter) lucht möbl. separ. Zimmer ober Maniarde (Mitte ber Stadt) lofort. am liebsten mit Beiaung. Off. u. D. 474 an den T.-Berl.

Uusländer

ucht 2 Schlafe, 1 Bohn-immer mit Kuche ober Kuchenbenutung geg, bobe Bezohlung, Walche und wird geftellt.

u. D. 474 an d. Taabl.-931.

Junger Mann
ucht fleines ein!, mößt.
Rimmer für lofort. Gef.
Offerien unter M. 471 an
den Taabl.-Verlag.

Geb. deutiche Dame mit Kind lucht 1—2 möbl Rimmer m. Ruche (auch Manl.) ob. Wälche, Gelch. u. Bedienung, evil. Küche unmöbliert. Offerten unt. U. 473 an ben Taabl.

Berufstätige Dame jucht mobl. Simmer für lofort, Offerten u. D. 478 an ben Tagbl.-Berlag.

Beamter ruh. Douerm lucht gum 1. 3. möbl. Jimmet, An-gebote u. 5. 473 I.-931 Dauermieterin

sucht möbl. Zimmer. Nähe Dotzheimer Str. Betten, Wasche vorhanden, Off. u. U. 468 an d. Tagbl.-Verl.

Junges Fräulein (Musland.) fucht Bobn-Schlaftimmer in ber Rabe Schlatztmmer in der Rabe Taunusitz, Kochbrunnen, Breis Rebenlache, Off. u. G. 471 Tanbi Berlag. Serr lucht möbl, beigb. Jimmer Gef. Offerten unt. R. 474 an den Tanbi Berlag.

mit Benfion, für meinen 16iabr. Bruder (Türfe), in guter Kamilie, um bie beutiche Sprache au er-lernen. Zentr. ber Stadt. Offerien unter D. 471 an ben Taabl.-Rerfag.

Mrst fucht im Zentr. 2 möbl.
ungen. Zimmer, nur für Fraxis. Preis Kebenjache
Off. u. Dautarat 3. 465
an den Tagbl. Verlag.
Kindersoies rubig. Ebevaar lucht lof. 1—2 leere
oder möbl. Zimmer mit
Kochgelegenheit ges. sebt
aute Bezahlung, eventuell
fönnen Möbel mit gefauti
werden. Off. unter S. 468
an den Tagbl. Verlag.

2—3 leere Jimmer
mit od. ohne Küche, von
besierer, alleiniteb. Dame
gelucht. Off. u. G. 474 an
ben Tagbl. Berlag.

Rabe Ropftockraße, mit einger. Fab, Mäbchenzimmer
und jonk. Luch. Uniquedebergütnug. Offerten
unter M. 474 an den Tagbl. Berlag.

Die Dresdner Bank Fillale Wiesbaden sucht für einen ihrer Prokuristen 4 beschlagnahmefreie Räume zu Wohnzwecken und bittet um Angebote.

Bon feit lang. Beit fi er wohnenbem Induftriellen (alleinftebend) wird in nur gut m Saufe ichon b haglich

möbliertes Wohnzimmer

mit anliegenbem Schlafzimmer ber 1., foat. 15. Marg, für la gere Zeit ev. Dauermieter (Rabe Authaus beborgugt) gesucht. Borbanbener eigener Fernsprech-Anschluß wird umgelegt. Anoebote mit Preis und onst, naberen Angaben unter E. 472 an ben Lagbl. Be lag e beten.

von finderlosem Chepaar (Beamter) cesucht.

Offerten unter K. 473 an den Tagbi.-Berl.

Bu mieten gesucht

fofort von Dame Sälchen oder großes Zimmer

beigbar, gum Untereicht für opmnaftische Uebungen, gweimal in ber Boche nachmittags. Angebote unter 5. 461 an ben Zagtl. Berlag.

Suche zu mieten oder zu taufen Laden-Gesch mit ober ofne Beftanbe, Branche einerlei. Diferten

unter 3. 466 an ben Zanbi.-Berlag.

gegen hohen Ab'tand gefucht. Bermittler im Bentrum der Stadt gefucht. erbeten. Offerten unter E. 473 an den Tagbl. Berlag.

Suchen für sofort oder später in ben erften Stragen

diönes Ladenlokal

2Bohnungen

gu vertaufden

Taniche

berriiche 3-3im. - Wohn.
1. St., 2 Baltons, große
Beranda u. all. Zubehör, aute Lage, gegen 2-5-3.5 Mohn. event. Bergütung. Offerien unter K. 476 an den Tagbl-Berlag.

done neu bergerich ete

3.3immer .2Bohnung

mit re chi. Bubehor

gegen eine 4—5·3im.· Tohnung

in gutem Saufe

zu tauschen gesucht. Umgun wird vergütet G f. Dif. u. 29. 409 an den candi. Berlag

Tausche

mit oder ohne Mohnung gu mieten. Angebote unter M. 516 an ben Tagtl. Berlag.

1—2 leece Jimmer ober Manl, aegen Sausarbeit ober lehr nute Beighlung. Offerien anter
B. 470 an den foold Fl

Staatsangelt.
(ig. Ehepaar) lucht twei
leere Manl, od. Zimmer
mit Kochgelegenheit, aeg.
aute Bezahlung. Off. u.
B. 474 on den Tagbl Bl.

Suche leere Manjarde

mit Rochofen geg. Saus-arbeit ober Bliden. Abt im Tgabl. Berlag. Nu

Suche Laden in auter Lage. Jable Ab-tiandlumme und hobe Miete. Gefällige Offerten unter Dt. 478 an , ben Tagbl. Berlag.

Laden

in auter Lage, mit ober ohne Einr., für Lebensm... Branche geeignet, sofort gesucht. Gef. Angebote u. E. 473 an ben Taabl.-Bl. Lagerraum

oder frodenen Reller

meine ar 5-3im.-Bohn.
mit Maniarbe 2 Keller.
Wellritäter, 1. Et. gegen
mod. 4-3im.-Bohn. und
Maniarbe gegen setigem.
Bergütung. Offerien unt.
D. 473 an den Jaabi.-Kl.

Suche 5-6-3immer-Aohnung Martt, bubiche lonnige 4-Bim. Wartt, bubiche lonnige 4-Bim. nicht entlernt v. Marti. bubiche sonnige 4-3im-gegen bobe Miete Bohnung. Maltmublitz. an ben Tagbl.-Berlag. U. 469 an ben Tagbl.-BL

beldvertehr

Rapitalien-Angebote

Ingenieur

Mitte 40er, Absolvent eines Technithus, mit 8jähr, praft, Töriafeit im allgem. Majchinenban u. Eleftrotechnif erfahr. w. fich mit Kapital an flein. Unternehmen isfort tätig au beteiligen. Gef. Offert. T. 473 an den Laght.Bi.

Rapliallen-Geluce Erittl. Schneiderin fucht aur Bergt, eines i. Salon-Gelch. favitaltraft.

Teilhaber (in). Offerien unter Dl. 472 an ben Tanbi. Berlag.

Immobilien

Immobilien-Berfdufe hochft a. M., mit Laben, Wohning. 2 Million. u. Roft. Geidafte vert. Mauthe, Buffenftr.16, S.

ď.

er

ten

fer

ıg.

er.

fur

mt. Sil.

119

ine

ıg

ner

Immobillen-Raufgefuche

Villa

7—8 3immer, Benital-beisung, fofort zu feufen gelucht. Elegante 6-3im.-Bobnung tann in Taulch

R. Gön. Rheinstr. 91. Tel. 4840.

in Wiesbaden oder Um-gebung, nur von Eigen-tümer gegen Barzahlung zu faufen gesucht. Offerten u. D. 470 Tanbl-Berlag.

Raufe Birtidaft mit Saus. Angeb. u. 7. 471 an ben Taabl.-Berlag.

in aut. Billenlage gesucht. Höh. lage in Kurbaus-näbe bevorzugt. Offerten mit Angabe von Größe. Lage und Breis an Banbüro, Wilhelmitraße 17.

MMOBILIENBÜRO

TELEPHON 5324

VERKAUF VON VILLEN HOTELS U. PENSIONEN WOHN- U. GESCHÄFTS-

Geschäftstüchtige Dame gewandte Verkäuferin

sucht aktive Beteiligung an feinerem lukrativen Geschäft oder als Filial-Leiterin mit einer Einlage

1 Million Mark.

Privat-Bertaufe

Glänzende Existenz!

But u. Belgeichaft m. Umpret u. Sallonierbetr., Belamaichine. Strobbut-Belamaichine. Strobbutmaichine, practiv. Ausliattung, ca. 2% Mill. M.
Waren, sum Kurs von
12 000 M. eintalfuliert.
ar. Lager Hüte. 3. sesten
Breis von 7% Millionen
Garsabl.) frankbetischalb.
löfort zu vert. Kur mit
kurzentschlossenem Käufer
will man verbandeln.
Off. unter T. 1861 an die
Ann. Erd. Abolf Müster.
Wains.



Dentiche Schäferhunde (Molfshunde) u. ichwarz-weihe Dongen, sow. frant. Iwergbullus vert. Jehr. Dallaarter Straße 6. Oth.

Junger Münfterländer icones Tier, eignet fich auch für Jand, lof, su ver-toufen Maritrage 35. B.

Cleoantes elfenbeinfarb, Theater-Spinentuch (wundern, Stud) su vert. Spiejt. 2Reftenbitrabe 37. 1.

Mod. ichwarzieit, Bluie (Gr. 50) u. eine Daunen-Stenpbede bill Dingelben. Schwalbacher Gir. 47.

Haus

Billenbauplak

RÖDERSTR. 42 WIESBADEN NÄHE TAUNUSSTR.

HAUSERN

GRUNDSTUCKEN U. GUTERN

von verläufig bis

Angebote erbeten unter T. 471 an Tagbl.-Verlag.

Bantfachmann.

Mengerft tfichtiger ftrebiam r Bantbeamter sucht sich mit ca 2 Millio en Mart an rentablem Unternehmen still ober tätig zu bete ligen. An-gebote unter R. 471 an ben Tagb.-B rlag.

Berläufe

Smoting-Angua. mittl. ichl. Fig., au vert. b. Bort, Rheing, Str. 18, Bart Angul 9—11 Uhr. Berren-Saffo-Anguage. Giebricher Strake 33. B.
Cin Konfirm, Anna preisw. au vert. Reuboft. Bertramitrabe D. 3.

Dantier Paletot if. Samitr. Dute. Müben (Rc. 58) su verfaufen. Ed. Bender, Gerichtsitr. 3. Dide Gerren-Mäntet u. neue Geichäftsbücher su perf. Segerbork. Schöne Musikot 18. 1.

Graver Mantel

mit Belafragen, ichl. Fis...
nur an Privat au vert.
Momberner.
Moelheibstraße 81, 1. St.
Privat für Kellner past.
Gine ichone prima
Raming. 250se

einmal gett., mittl. Fig., billig su vertaufen.
Schmidt.
Emler Strake 44. Gth. 2.
Treppenläufer, gut erb., au verfaufen, berrmann, Biebricher Str. 33. Hart.

Ropierpresse Gub" au vert. Kummet. Raventbaler Str. 17. 4 L.

Belling.
Scharnborititraße 2. 1 L.

Wegell Wegzugs
malliv. bell eich. Schlataimmer. beit aus: Stür.
Spiegelichrant. Walchteil.
mit Spiegelauft. u. weib.
Marmor. zwei Rachteilde.
2 Betistellen mit Batentrabmen. wie neu. zu vert.
hermannlirahe 13. 2 r.

Alubiofa

ev. 2—4 pall. Stüble u. perich. Bisper bill. au vi. Node. Milderstr. 34. B. 3 Chatlelongues. wie neu. spottbillig su pers. Tapesierer Bender, Mblerstraße 66. Kart.

Flurgarderobe

Bogelbauer mit Ständer, 2 Glastaften mit Bögel (Auerhahn u. Uhu). auch als Ausstelltaften ver-wendbar, 80 lang, 60 br., 75 hoch, zu verfaufen, Stemmler, Wielandstroke 11.

Wäschemangel un vertaufen bei Rraft,

Gilerne Band. Frak neue Walchmangel au verfaufen bei Rrag. Erbenbeim b. Miesbaben, Frankfurter Strake 15. Gr. Rorb-Liegewagen

gut erh. su vert. Garin. But, Borderes Wellristal. Zweifiniger

Sport-Alappwagen Majol. Bett. - Zuglampe, Meilervuße. Afeilde und Reibmalch. zu verkaufen. Drodten. Mauritiusfiraße 9. 1.

Ceimimolor-Had

1.6 PS., m. Auppelung. laft neu. vreism, su vert. Carl Kreibel.
10 Martiftrohe 10.

Gebe. Fahrrab
au vert. Müller. Rauensthaler Strake 11. D. 1 r.
Gaslocher. 2-4flam., vf.
Gaslocher. Rail. Ar. Ra. 82. 3.

Delv. Kail. Ar. Ra. 82. 3. Panier ballenpreffe

au vert. Siort, Bertram-firake 21. Bart. Beinreben u. Stachelbeerbaumchen zu verfaufen. Joh. Scheben. Frantfurter Straße 83a.

Sanbler-Bertaufe

2 herrich. Echlofzimmer Kirich, u. Goldbirfe, mit-rund gebautem Stürigem Kommodenichte. bervor-ragend ichone Mod. bill. abaugeb bei Rolenfranz. Biückerplak 3. Eich. u. ladierte

Schlaszimmer Rüchen-Einrichtung, Flur-garberobe, II. Dien mit Rohr. 10 neue Küchen-ftüble, auch einzeln, auß, billig zu verfaufen. Echornborf, Helenenitrate 29. Laden.

Dedbett u. Kissen, 1 fompl. donvelicitates Bett abaugeben. Denenhardt, Marinitake 32 oth. B.

Romplettes

Wohnzimmer buntel eichen flämich. Dinlomaten Gereibielel, orachtvoller Sofa Umbau Diman. Stendubler, flein. Büfett. Ausziehtlich. vier Ledersftüble preiswert zu verf. Täner.
Delenentrale 15. 1.

Cebr. Mobel aller Art find zu vert. Kannenberg. Siellmunbftraße 17.

21 Dedbetten (130/180).

2 Dedbetten (130/180).

4 Riffen (80/80) billia au vert. (nicht gebraucht).

Weifer,

Bellenenstraße 15.

Bücherschrant Schreibtijd, eid, gebeiat po' Rleiberidt, b. au pt. Roienfrang Blucherpt 3.

Beatugsbalber Rücheneinrichtung Singer Ringidiff, billig Comibt. Gneifenauftr, 1

Occasion!

Damen-Pelzkragen (Skunks),

Herren-Pelzmantel (austral. Opossum, Innenpelz)

sowie 3 Brillantringe zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen.

Schunka, Hansa-Hotel, Zimmer 505.

Untifer Bauernschrank

n. fl. ausziehb. Rollpult, fowie ein tl. Mufitwert, paffenb für Wirte, preiswert gu vertaufen bei Rlapper, Am Remertor 7, 1

Raufgeluche

faufe Beichaft, B n ion, Billa Dans. Barjahl. Breisoff. 2. 434 Tagbl. 8 Bund, Danigen au faufen gesucht. Offert.
11. C. 471 Tanbl. Berlag. Einige Hühner

au taufen gefucht. R. Reinbardt Waltmüblitraße 22. Brillanten, Platin,

Silber: u. Dublee: Gegenstände und Bruch tauft gu bochften Breifen

als Fadymann

Umerifaner fauft Brillanten, Platin:, Gold: u. Gilberfachen

Gesellschaftstleid au f. geiucht. Brademann, Grabenittane 2. 2 rechts Ein Mädchen-Mantel für 181... 1 weiß. Commer-tleib au faufen gejucht, Off. mit Breisangabe u. B. 473 an ben Landl.-31

Cutawan u. Frad-Unzug au 1. gelucht. Off. m. Br. u. 3. 472 Taabl. Berigo. Feldgrauer Mantel

Rod und so e au faufen gelucht. Off. u. Masten Rleider ffir herren und Damen, in ieder Art. au taufen neiucht. Offert. u. S. 472 an ben Landl. Berlag.

Linoleum-Teppid 2×3

Brivat gu toufen ft. Offecten an eiucht. ielefelber 28afchelager, Michelsberg 28, 1.

Musitinstrumente

Golde und Silbergegen-kände (Bruch). Möbel u. Kleider fauft Sabiniarz. Palramitraße 25.

Pianola – Piano für Fußbetrieb oder

elektrisch zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. D. 456 Tagbi.-Verlag.

Piano

(mit Gefangston), bis au 800 000 Ml. au faufen. Man fende Offerien unter G. 464 an ben Taabl. MI

Guche Pianino Marke Blüthner, Stein-wav. Mand bevorzugt, Kr. bis 700 Mille. lowie Riftrine. Offerten unter M. 392 an den Tagbl. Berlag.

Herrschaft

fucht gegen fofortige gute Babiung befferes Biano. am I ebiten

M. Stutflügel fowie gutes Speife. Echlaf. und

herrenzimmer, Salons und Teppiche.

Es fonnen auch einzelne gute Möbel fein. Breisofierten ü. F. 470 a ben Tag ... Beriag.

au faufen gesucht. Offerien unter R. 474 an ben Tagbl. Berlag. Gut Ronseriswede lucht Meinhaus ein

Piano od. Flügel nu faufen. Erbitte Off. unter D. 464 an ben Tanbl.-Berlan.

Suche dauernd nach auswärts

Klaviere u. Flügel.

Es kommen nur bess. Instrumente in Frage, für die guter Preis gezahlt wird. Angebote mit Angabe von Pabrikat und Preis sind unter H. 5703 an die Ann. - Exped. D. Frenz, Bahnholstraße 3, zu richten.

Suche für Lebramede 1 schönes Klavier im Breife bis 500 000 Mt. au taufen. Gef, Offerten u. S. 464 Taobl. Berlan

Rlavier gebr., boch gut erhalt., su taufen gelucht. Meijer.

Weinbergitraße, herrich. Gpeile- u. **Golafzimmer**

Offert mit Breisangabe u 3. 73 Tagbl. B. F1 1 Speisezimmer ober Serrentimmer und Teopid zu taufen gefucht Off u. Di. 391 Landi-R Schlafzimmer

Salon-Einrichtung 1 Speilelervice und Ekalmmer-Teppich, 1 Relim
pon Bripat mit Angabe
des Breiles nelucht. Dif.
unter R. 395 an ben
Tagbl.-Berlag.

Bu faufen gesucht

für drei Zimmer Möbel 2 Kleiderichtunte. Bertito oder Bülett. Walchlom. Chaileleng. 2—3 Betien. Küchenmöbel, Get. Offert. u. E. 464 Taahl. Berlag. Büfett

Serren - Schreibt.. Blufch-garnitur. Spiegel- ober Rieiderichrant von Brivat gelucht. Off. mit Angabe bes Breifes unter U. 394 an ben Tagbl.-Berlag.

Sehr hohe Bezahlung!

Kaufe stets Kindertlapp-wagen, Bertitos, Kleider-ichränfe, Möbel aster Urt. Bostarte genügt. Karl Petri. Frantenstraße 26. 3. Stod.

Indian-Motorrad au faufen gesucht. Offert. u. S. 471 Jaght Berlag. Gebranchte Fahrraber u. Rabmen f. Bouillon, Dotheimer Strake 86.

Raufe

gebrauchte Gasherde.
Desimalwagen.
Taielmagen u. Gewichte
(alle Größen).
Karl Bieffermann inn.
Lager:
2 Gneilenaustrake 2.
Guterb. Gasherd
su taufen geincht. Off. u.
S. 470 Taobl. Berlag.

Leiter

Hallenbausmen gel. C. Seiter, Rheinftr. 77. Blei

tauft au höchiten Breisen Glasmalerei Rarl Alfr. Ged, Hallaarter Strate 4. Bin höchstachlend

In Metallen

aller Art, Sad., Lumpen, Papier fpesiell. Safenfelle, Reutuch.

Besable auch gute Breife für gebrauchte Bade-Enrichtungen.

Boitfarte genügt. 5. Difen, Bortfit. 7. 3 L. Telephon 1991.

Flaichen, Bapier Jelle, Sidle, Metelle tauft ftets su böchsten Breifen E. E. Sipper. Oranienftr. 23

Tel. 3471.

Flaschen, Metaile Papier ic. lauft Rogbad, Gd erft. Gtr. 20. 2. 4796. Ronfurrenzl. hohe Preije

Zeitungspapier Bucher, Sefte, Atten, Tournale, Bappbedel und Mitpapier & Cinftampi, &

Hauser 35 Biomardring 35.
Telephon 2237.
Bestellungen w. abgehost
Papier, Felle
Metalle 2c. 1. D. Sivper.
Richtstr. 11. Tel. 4878.



Brillanten, Platin zanngebisse

verkaufen Sie am reellaten zu dem **höchstem** Tageskurs

Goldankaufstelle L. Schiffer (irchgasse =

gegenüber Kaufhaus Blumenthal. Eing. gr. Tor. — Te ephon 4394. Ungenierter Verkauf.

Bitte genau auf Straße u. Nr 50 zu achten. Schreibmaschinen kauft

Damen-Covercoat, lethr ichon, für Rädchen von 16 bis 18 Sahren, eine guterhaltene Spiels dose mit Blatten, neues dampfarren - Obergeitell, dose mit Blatten, neues dampfarren - Obergeitell, dose in Boll, Bettielle v. eiletnes Beit, aut eth. dilligen Granden, Rramer, Rramer, Rauenthaler Str. 6, d. 1.

Rauenthaler Str. 6, d. 1.

Biebricher Strake 33, H.

Old Haddling and delicht. Breise and fahrituble au faulen gelucht. Breuer. Railer-Griedrich-Ring 82.

Rauenthaler Str. 6, d. 1.

Biebricher Strake 33, H.

Old Haddling and delicht. Breise and fahrituble au faulen gelucht. Breuer. Railer-Griedrich-Ring 82.

Rauenthaler Str. 6, d. 1.

Biebricher Strake 33, H.

Old Haddling and delicht. Breise and faulen gelucht. Breuer. Railer-Griedrich-Ring 82.

Railer-Griedrich-Ring 82.



Oberbetten, Plumeaus und Kissen Steppdecken und Daunendecken

Woll-, Kamelhaar- u. Reisedecken Matratzen und Matratzenschoner

Friedrichstraße

in nur besten Qualitäten kaufen Sie zu vorteilhaften Preisen im

Friedrichstraße A. Schupler

Anfertigung sämtl. Bettwaren,

39.

Waldeck-Sekt

39.

Estrillo e. Rivin.

ron Steppdecken.

Offene und geschlossene Privatwagen nach jeder Richtung.

Nacht. Garage GRUN 7 Taunusstraße 7.

finden ihren Bebarf in Rurzwaren aller Art gu billigen Breifen bei Weth, Borthftrafe 22, 1.

Kosdier!

Reelle aufmerksame Bedienung.

Schönberg.

Moderne Jumper

Sanbarbeit, in Bolle u. Geibe, in allen Farben vorratig

Elegante Damenhüte für bie fommenbe Caffon

taufen Gie 100% unter Ladenpreis bei Saß

Dogheimer Strafe 46, Sth. 3, fein Laden.

Geschlechtsleiden

Kein Quecks., ohne Berufsstör Blutunters. Aufkl Brosch. Nr. 35 gegen Eins. von 1500 Mk. F92

Spez.-Arzt Dr. Hollaenders

Ambulatorium Frankfurt a/M., Bethmannstr. 58

/,11-1, 41/,-7; Sonnt. 10-12.

Ausgefämmte Frauenhaare t ufen fiets zu höchften Tagespreifen Frieur Ed, Lug mburep ap 5, Steiner, herberftr. 18, haarfibg. Löbig, belenenftraße 2 l. Et., Rorting, Er. Burgftraße 8, 3. St.



Hotel Europäischer Hof Restaurant

Täglich abends ab 7 Uhr:

des Weltbekannten ungarischen Kapellmeisters u. Violin-Sollsten Tornay Mikosch XXXVII.

mit der verzüglichen Klavierkunstlerin Dora Ebel. Souper res 8-101/, Uhr à la sarts. Il. Weine. Münchener u. Bertmunder Biere.

Literarische Gesellschaft Wiesbaden. Donnerstag, 8. d. M., 8 Uhr abends, im ki. Kurhaussaal:

Vortrag Hans Olden
Heitere Klassik (neue Auswahl).
Karten an der Kurhauskasse zu 200 und 100 Mk.
An die Einzahlung der Mitgliederbeiträge wird
höff. erinnert.

Der Vorstand. F 291

Heute letzter Tag! Ganz Wiesbaden spricht von

Absturz und Erlösung eines elternlosen Mädchens.

Hauptdarsteller:

tsiner Larena

Olaf Storm.

Ab Donnerstag das große Sittendrama

K.P.-Tanz-Palast

Heute: Gesellschafts-Abend Eintritt frei! Eintritt frei!



Heuse Mittwoch. ab 8 Uhr:



Moderner TANZ

Indianola-Jazz-Band.

Cabaret, Sanssouci" Mainz

Heidelbergerfaßg. 14. Direkt. Fr. Fett. Taglich abends 8 Uhr:

Das glänzende Februar-Programm!

Elektr. Heizsonnen

ibealer Barmeipenber, als Bujab- und Hebergange-beigung beionbere geeignet, Lefert fofort ab Lager

Reinhard Wengel. Elettro-Abteilung Sonnenberger Strafe 82. - Ferniprecher 4077. Unverbindliche Borjuhrung in Ihrer Wohnung.



ber Laden. und Betriebsfpefen bin ich in ber Lage,

preiswerte

allen Farben gu ben befannt billigen Preifen gu offerieren.

Gin einmaliger Rauf führt gum ftanbigen Runben.

Die Breife find tatfacht d weit unter ben heutigen Entauftpreifen gehalten.

Zahlungs. erle chterung!

Arthur

Indinger Adolfs= Milee 6

Wiesbaden-Frantfurt idhrt leere Kolle hin und zurua

auch Berionen werben mitgenommen. Iel. 4731. Bagenbach. Rettelbeditt. 16. 2. hof B. Unnahme: Frijeur Jung. Bismardring 37.

Freitag, den 9. Februar, abends 8 Uhr, im kleinen Saale: Fritzi Jokl

vom Hessischen Landestheater Darmstadt (Koloratur-Sopran). Am Flügel: Paul Meyer, Frankfurt a. M. Eintrittspreise: 2000, 1500, 1000, 500 Mk, Garderobegebühr 30 Mk. F313



Vorletzter Tag!

Ein Puppenheim von Henrik Ibsen.

I. Teil:

Maciste in falschem Verdach'.

Aineanon - I heater. Taunysstr. 1, nahe Kochbr.

Die Sünden der Mutter, Sittendrama in fünf Akten m. ErikaG agner K. Dorsch. U. Liedtke. Die fremde Frau Schauspiel in 5 Akten mti Pauline Frederick Chaplin im Kino Urkomische Groteske. Anf 4 Sonnt 3 Uhr

Opel-Fahrräder

Ersatztelle Reparaturen - preiswert. -August Seel Schwa'bacher Str. 27. Automobil-Material.

Einkommen- und Vermögensteuer-Erklärungen, Wohnungsbauabgabe u. Mietsberechnungen.

Spezialbüro für Steuersachen. Wilh. Lied, Wieshalen

Kleine Schwalbacher Str. 4, Telephon 1883, Burozeit: 9-12, 3-6 Uhr.

Dreh trom - Motore fofort ober turgfriftig ifeferbar. Reinhard Bengel, elettrifde Abteilung

Connenberger Str. 82. - Fernipr. 4077.

Theater

Staats-Theater.

Großes Sans Donnerstag 8 Februar 18. Borftellung Abonnement A. Mona Lija.

Oper in 2 Miren von Max von Schillings. Gin Frember . . . Mar Roth Eine Frau . Martha Bommer Ein Laienbruber . Chr. Streib

Meser del Giocondo . M. Noth Reser Tumoni . A. Rolaleutz Weller Cidolicoli . Th. Jenies Meser Bencocnii . Sch. Schorn Reser De Lucano. H. Mechler Meser Bedruzii . Hr. Bichler Reser Bedruzii . Chr. Erieble Mane Storbellie M. Bommer

Die Handlung tpielt zu Fforenz Ende des 18. Jahrhunderra, das Bor- und Rachiviel in der Gegenwart.

Mufit. Bestg. : Brof. Mannftaebt Rach bem 1. Atte 15 Min. Daufe. Unfang 7, Enbe 9.30 Uhr.

Rleines Saus. Donnerstag, 8. Februar. L Borftellung Stammreibe 4.

Die Geichwifter. Schaufpiel in 1 Alt von Goethe. Bilheim, Raufm. Gult, Kibert Martanne . Johanna Mund Jadrice . . Gultav Schwab Briefträger Dans Scheidweiler

Sierauf: Ter zerbrochene Arug. Buftfpret im 1 2ttr von &. Rleift. icht, Schreiber . . . Ar. Arfter frau Rull . . . Marga Kuhn ve, ihre Tochter . Joh. Mund fampel, Bauer . 6. Lehrmann Kuprecht, 1. Sohn . Gult. Albeet frau Erigitte . R. Doppelbauer Ein Bebienter . Walter Reune Der Buttel . Hans Scheidweller Grete (Magbe . L. Biuhlborier Lteje (Magbe . Geline Roller Roch bem erften Stüd tritt eine Baufe von 12 Monuten ein. Unfang 7, Ende nach 9.16 Uhr.

Rurhaus-Ronzerte

Donnerstag, & Februar. Abonnements-Konzerte Stadusones Kuroranesses Nachmittags : Uar

Leitung: Hermann Jemer, Stådt. Kurkapetimeister. t. Ouverture zur Oper "Maritans" von W. Walisce. 2. Gratula loon - Meuuest von L v. Bethoven.

2. Polonk e in As-dur von F. Chopin.

1. Pie. Hein, holländische
Hässeodie von P. G. v.
Anro.ij.

2. Vorspiel zu "Odysseus" von
M. Bruch.

2. Serenade von J. Haydn,
b) Menuel. von Boccherint.

7. Ballettmusik s. d. Oper "Der
Prophet" v. G. Meyerboer.

Abends I Unri Leltung: Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor. Adagio — Allegro von Wilh. Fr. a.h.

Fr. a:h.
Sy sphonie in C-moli von
dosef Haydn. a) Allegro,
b) Andame ca. tabile, d)
Menuett, d) Pina c: Vivacetiomantische Serenade von
Goutfr. Riddinger. a) Allegretto giscoso, b) Adagio
nostenu o, c) Menuett, d)
Tema o.a variazione.
Siegfried Idyll von Richard
Wagner.

Machtrag

aur Sundesteuerordnung vom 17. Februar 1920. Auf Grand des Beschlusses der Stadtverord-neten-Bersammsung vom 12. Januar 1923 wird der § 1 Absas 1 mit Wirtung vom 1. Februar 1923 an mie folgt geanbert:

folgt geandert:
Für ieden über awei Monate alten Hund, der länger als drei Wochen im Stadtbezirf gesbalten wird, ist eine jährliche Steuer von 6000 Mt. an die städtische Hundesteuerbebestelle au entrichten. Werden von einer Person mehrere Hunde gebalten, so beträgt die Steuer für jeden weiteren Hund 12 000 Mt. jährlich. Wiesbaden, ben 22. Januar 1923. Der Magiftrat.

(acs.) Borgmann. (gea.) Echulte.

Genehmigt. Biesbaden, ben 27. Januar 1923. Ramens des Bezirksausschuffes: Der Borfitsende. Z. B.: (geg.) Trapp.

Nachtrag

Mus Gebührenerdnung betreffend Sausmillettute vom 27. Mary 1920, Auf Grund des Beschlusses der Stadtverord-neten Bersamulung vom 12. Januar 1923 wird der § 2 Ablat 1 in der Fassung vom 27. September 1922 wie folgt geanbert: Die Gebühr beträgt für bie Monate Februar

und Mars 1923

a) für Mohnungen 732 Prozent; b) für offene Lähen, Wertstätten und Lager-räume 427 Prozent des auf diese Monate ent-fallenden Mietwertes. Wiesbaden, den 22. Januar 1923. Der Maglitrat.

(acs.) Borgmann. (ges.) Eculte.

Genehmigt. Wiesbaden, ben 27. Januar 1923. Plamens bes Bezirfsausichuffes: Der Borfibende. 3. B .: (gea.) Trapp.

Machtrag

ur Gebührenordnung für Kanalbenutung vom 21. Mai 1921. Auf Grund des Belchlusses der Stadtverord-neten-Versammlung vom 12. Januar 1923 wird der § 8 Abjat 1 wie folgt geändert Die Gebühr beträgt für die Monate Februar und Mars 1923 bei Mickwerten von 601 Mt.

an 200 Brosent bes auf biefe Dionate entfallen-

Biesbaben, ben 22. Januar 1923. Der Magistrat, (ges.) Sorgmann.

Genehmigt. Blesbaben, ben 27. Januar 1923. Ramens Des Begirfsausfchaffen: Der Borfitsende. 3. B.: (ges.) Trapp.

Borftebenbe Rachtrage gu Abgabenorbnungen merben mit bem hingulügen veröffentlicht, daß bie werden mit dem Dingulugen verdientlicht, dag die Erböhung der beit. Abgaden in 2 bis 3 Wochen zur Jahlung fällig wird, worüber noch besondere Bekanntmachung ersolgt. Da es sich in nielen Källen um erhebliche Beträge handelt, ist es ansuraten, daß ieder Jahlungspilichtige schon ieht Vorsotge trifft daß die Jahlung fristzeitig ersolgen fann.
Wiesbaden, den 5. Februar 1923. F308
Der Wagistrat. Steuerverwaltung.

Berdingung.

Am 13. Februar, pormittags 10 Uhr. findet beim Reichsvermögensamt, Zimmer 24. die öffentliche Berdingung der Immerardeiten für eine au ver-lettende Wagenhalle statt. Verdingungsunterlagen werden für 300 Mt. im Buro der Bruleitung des Reichsvermögensamtes in Schierstein, Wilhelmftraße 29. abgegeben.

Biesbaben, ben 5. Februar 1923. Reichovermögensamt.

Berdingung.

Am 14. Februar findet beim Reichsvermögens-" Zimmer 24, die öffentliche Berdingung der Erd- und Maurerarbeiten um 10 Ubr, Zimmerarbeiten um 101/2 Ubr, Dachbederarbeiten um 11 Ubr.

Bflafterarbeiten um 11% Uhr, für ben Reubau einer Magenhalle fatt. Berdingungsunterlagen werden für 300 Mart le Cos im Buro der Bouleitung des R.B. Amts in Schierstein, Wilhelmstraße 29, abgegeben. Wiesbaden, den 5. Februar 1623. F151

Reichovermonensamt.

Nachlaß-Versteigerung.

Freitag ben 9. Februar b. 3., voem. 91/4 Uhr, verfteigere ich bierjelbit, belenenftrage 25:

1 Pläschaarnitur, Sofa, 4 Sessel, 1 rot. Plüschsofa, Spiegel. Tische, 2 eis. Betistellen, 1 Matrate, ein Damenschreibtisch (Rush.), Waschtische, ein Klarvessesselles, 1 Paar Wand., 1 Paar Mischeleuchter, Wandschaftlen, sechs Dusend Medsgläfer, eine Ansahl Einmachpläfer, Betrol.-Pampen, 1 Krankensahrstuhl m. Lustynmpe. Bilder und Malutensilien. Rahmen, 1 grober sweitüriger Kleiderschrant, 1 Partie sehr guter Damensleider, Hüscherichrant, 1 Partie sehr guter Damensleider, Hüscheringe und Kettchen, bandtäschen, 1 Schließlorb, sowie eine Ansahl dier nicht ausgesührte Gegenstände

offentlich meiftbietend gegen Bargablung.

Berfteigerung beftimmt.

Supe, Gerichtsvollgieber, MDelbeibitrage 37.

Große Nachlaß-Mobiliar-Bersteigerung

Wiesbadener Tagblatt.

3m Auftrage bes Testamentsvollstreders ver-

morgen Donnerstag, den 8., Freitag, den 9., und Eamstag, den 10. Februar cr.,

jeweils oormittago 9% Uhr beginnend bis 214 Uhr (obne Pauje), in der Wohnung

Adolfsallee 18, 1. Etage,

bas gesamte sum Rachlaffe bes + Generals a. D. L. Goen gebörige, sehr aut erhaltene Mobiliar aus sechs Zimmern, Ruche usm., als

1. Rugb. Golafzimmer Cinrichtung,

bestehend ans: 2 Betten mit Robbaarmatraben, Spiecelichrant, Waschtoilette u. 2 Nachttichen

2. Rugb. · Epeilezimmer · Einrichtung,

als: Butett, Aussichtisch, Gerviertisch und sechs Stuble, iconer Diman, febr guter Smorna-Teppich (4×3 m), Portieren u. Gardinen usm.

3. Rugd. herren. u. Wohnzimmer Einrichtung, als: Bucherichrant, berren Schreibtisch u. Leber-jessel, Klubsofa, Tisch, 2 Sessel u. 4 Stühle mit Leber, Trumeauspiegel, Sofaspiegel, gut. Teppich (2,50×3,30 m), Portieren u. Gardinen uim.;

Diobel aller Art, als: Gehr icone Gichen-Stand. nbr (antit). Eichen- u. Rush. Regulatoren. Eichen-Gilberichtüntchen, Baneelbretter, Wandschränkten, Baneelbretter, Wandschränkten, Blumen, Bauern, Räh. Riop- und sonstige Tische, Stüdle Pediagrobrsesse, Chaise-longues, cil. Bett. Waschtommoden, Nachtische Kommoden, Aleider- und Handtuchständer, ein- und aweitürige Kleiderschränke, Iteil. Frandfiste, Blurgarderobe, Spiegel usw.

aroke Augabl Delgemalbe, Stablitich. u. andere Bilber. eleftr. Bufter u. Lampen, Gardinen, Bortieren, Borfagen, Laufer, Lindeum uim.;

grobe Ungahl febr icone Rippe, Aufftelle und Deforationogegenft., Schreibe, Ranchutenfil. ze.; grobe Ungabl Bucher, Albums ufw.;

8. Glafer, feine Rriftalle, Borgellan, barunter Ch., Raffee u. Tec-Cervicen, filberne, verfilberte u. jonft. Gebrauchogenenftanbe a. Mrt, Beftede ufm.;

9. Gold: U. Schmudgegenstande,

als: 1 Ring mit 2 Brillanten, Unbanger mit Brillanten, Armband mit Brillanten, ichwere gold. S.-Uhr. Ringe, Broichen, Rabeln siw.; gutes Beitzeug, als: Tijch u. Bettmäjche, Sand-tücher, Deden, Sandarbeiten uiw.;

tücher, Deden, Dandarbeiten usw.;

11. Dannen-Steppdeden, Plumeaus, Kiffen, wollene Bettdeden, Tischbeden usw.;

12. sehr gute Gerren-Aleidungsstäde u. Leibwösche, Kohrp attens u. sonst. Kosser, led. Sandtasche, Schliektorb. Opernslas, Keldiecher usw.;

13. vollständige sehr gute Kücheneinrichtung, schönes Küchen. u. Kochgeschier. Borratsschränte, Eischranf, Hausgeräte, Waschmass hine saft neue emaill. Badewanne u. noch vieles Andere mehr freiwissig meistbietend gegen Barzasblung.

Die in Bol. 1. 2, 4, 8 u. 9 aufgeführten Gegen-ftunbe tommen, soweit als möglich, am Donnerstag, alle übrigen Gegenstände am Freitag u. Samstag jum Anogebot, - Befichtigung nur an ben Berfteige-rungstagen por Beginn.

Wilhelm Helfrich

Auftionator und beeidigter Tarator. 41. 23 Schwalbacher Str. 23. Te

Statt Karten.

Für die anläßlich unsrer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten danken herzlichst

> Offo Krebs u. Frau Liesel, geb. Schweier.

Grele Mordheim Dr. phil. Paul Bazarus

Derloble.

Cassel.

Wiesbaden.

Dantsagung.

Für die vielen Beweise herzicher Teilnahme owie jur bie vielen Rrang- unb Blumenfpenden tei bem Sinfcheiden unjerer lieben Entichlafenen jagen wir allen herzlichften Dant.

> 3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Christian Bach und Rinder.

Sonnenberg.

Strickjacken Jumpers

Ludw. Gibbrich Bielefelder Wäschelager Michelsherg 28, 1

gegenüber Synagoge.

Weifers Wäsche: Lager, Selenenftraße 15.



Rauenthaler Str. 14. Drehftr. - Motoren

liefert ab Lager 50 Bros. unter Tagespreis Ragel u. Beder. Kömerberg 12, Tel. 5342.

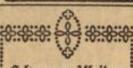


liefert sofort Georg von der Schmitt Sedanpl. 2. Tel. 1327.

Eleitr. Seizofen weit unter beutig, Breis. Batbauer u. Co., Blücherftr. 34. Tel. 4312,

Haut:, Geichlechts u. Frauen-leiben, Blutunterluch.etc.

Spezialarzt approbiert in Wien (3nft. Urolog.) Moritiftr. 52. Bon 11-12 u. 6-7 abbs.



Schwarze Kleider Schwarze Blufen Schwarze Röcke · Trauer-hute · Trauer-Schleier

Trauer - Stoffe von ber einfachften bis gur eleganteften Musführung.

Blumenthal



Gtandesamt Wiesbaden

Sterbefälle. Am 5. Geot.: Rentmeister a. D. Deinrich Brammer 50 3. Kind Wilhelm Killbach. 4 M. — 6. Kinl Karl Friedrich Publia 1 Mon. Wargot Scheidler 10 Mon.

Mobiliar: Maschinen-u. Handarbeit, Berfteigerung

Am Donnerstag, den 8. Februar 1923, pormittags 10 Uhr beginnend, verfteigere ich aufolge Auftrags in meinem Berfteigerungslotale

43 Luisenstraße 43, dahier

nachfolgende febr gut erhaltene Mobilien öffentlich freiw. meiftbietend gegen gleich bare Zahlung, als:

1. ein icones Rubb.-Bobnzimmer, bestehend aus: 1 Sofa mit Umbau, 2 Seffel, 1 Tifch, 1 Bitrine, 2 Stüblen,

eine gut erhalt, rote Pluschaarnitur, besteh. aus: 1 Edsola 2 Sesseln u. 1 bazu passenben Bitrine, ein tabelloses Phonola mit 30 No len,

ein tadellose Phonola mit 30 Rolen, ein aut erhaltener Stuhilügel (Marke), ein schönes weißes Schlaszimmer, bestehend aus: 1 Doppelbett mit Matraken, 1 Waschtolleite, 1 Wandspiegel, 2 Nachtschränken, 1 vergl. Kleiderschrank, 3 Stühlen, ein weißes Schlaszimmer, bestehmd aus: 2 eis. Vetten mit Matraken, 2 Nachtschränken, 1 Waschtolleite, 1 Kleiderschrant und 2 Hodern, ein einschlässiges Jimmer, bestehmd aus: 1 Vett mit Matrake, 1 Kleiderschrant und 1 Rachtisch, 1 lach. Schaszimmer, bestehend aus: 2 Vetten mit Sprungrahmen u. Schonerdecken, 1 Lüstigen Spiegelschrank, 1 Waschtommode u. 2 Rachtisch, eine schönen weiße Küche, besteh aus: 1 Küchenschrank, 1 Küchenwandbrett, 1 Vank, 1 Tilch und Stühlen,

und Stühlen,
3 ichone große Gold-Trumeauspiegel, barunter einer mit Konjole und Marmotplatie;
1 Eksimmer, bestehend aus' 1 Büfett, 1 Auszichtisch, 6 Leberstühlen, 1 Sosambau

11. 1 Etzimmer, bestebend aus 1 Busett, 1 Auszledistisch, 6 Lederstüblen, 1 Sofaumbau ferner: 1 gut erhalt, led. Klubsessel, 1 Sofa mit zwei Sessel, 2 Schreibissel, 1 sehr schöne weihe Klurgarberobe u. Bank, 1 tadellose versenkbare Singer-Nähmaschine, 1 Handnähmaschine, ein Sefretär, 1 1- und 1 2tür. Kteiderschrank, ein Ausd. Bücherschrank, 1 Bertifo, 2 Kommoden, 2 Wasch u. Nachtsische, 1 gut erhalt. Bett mit Iteil. Robbaarmatrake. Deckbett u. zwei Kissen, div versch. Tische, 1 Svieltsch, 1 Kordnähtlische, ein großer verstellbarer Zeichentisch, 1 Vlaschen- u. 1 Eisschrank, Bilder und Sviegel, 1 schöner elektr. Züster, 1 gut geb. Regulator, 1 guterh. emaill. Badewanne, 1 Rüchenkerd, 1 tadelloser elektr. Zinter, 1 gut geb. Regulator, 1 guterh. emaill. Badewanne, 1 Rüchenkerd, 1 tadelloser elektr. Zimmerkeizswer, 1 Retrol. Lampe Fanence), 1 sehr schönes Kasses-ervice, 4 gut erh. Waschgarnituren, kompl., 1 sast neue Klüneldumpe (Ulwegler Rr. 5, komolett), 1 sehr gute Blosine, 2 gut erh. Belzmäntel, eine Bartio versch. Bücher, wie: 1 Lexifox, Ilustr. West. geb, und ungebunden, und vieles andere; außerdem; 1 sehr gut erhalt. engl. Reitsattel und ein sast neues Doppelspänner-Pierdegeldire, sowie zwei Belgaummitreisen, 878×120, neu, 870×100, wenig gebraucht.

Befichtigung gu feber Beit in ben Gefchaftsftunben von 8-12 und 21/6-6 Ubr.

Wiesbadener Auftionshaus

Auftionator und Taxator. (Sanbelsgerichtlich eingetragen)

Luffenftrage 43. Wiesbaben. Telephon F207.

Kaufmannischer Verein Wiesbaden. E. V. Freitag, 9. Febr., 8 Uhr, Lyzeum, Schloßplatz: Herr Steuersyndikus Dr. Burgbacher-Mainz:

Der Handel und die neuen Steuern Zwingsanlahe, Einkemwersteuer und Vermögeesitzeer.
unt. besond, Berücksicht, d. Bewertungsfragen.
Eintrittspreise: Für Mitglieder Mk. 250,—.
für Nichtmitglieder Mk. 500,—. F 376

Der neue Postgebühren-Tarif

nach amtlichen Quellenangaben bearbeitet und auf haltbarem Karton gedruckt, zu haben im Tagblatthaus, Langgasse 21. Preis Mark 45 .- .

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die mir bei dem Tode meiner herzensguten lieben Frau zu Teil geworden sind, sowie für die zahlreichen Blumenspenden sage ich meinen allernerzlichsten und tiefgefühltesten Dank.

In ti fer Trauer:

Direktor Eugen Schlagenhauff Hotel "Kaiserhof".

WIESBADEN, den 7. Februar 1923.

kauft zum Selbstverbrauch zu hohen Preisen

A. Förster

Spiegelgasse 1

Spiegelgassse 1.



Als Selbstverbraucher

zahle für alle Gold-, Silberund Platin - Gegenstände jeder Form, sowie Bruch, Gebisse und einz. Zähne

den höchsten Tagespreis. M. Ebbe, Moritzstr. 40

Zahle Valutapreise

für Juwelen. Höchstzahlender für Platin, Gold- und Silbergegenstände

in Edelmetall u. solche in Kautschuk gefaßte, Thermokauter, Brennstifte, Kontakte.

Heesen

21 Wagemannstraße 21.

Suche von Privat

oder Verbindungsstück

guterhaltene Kelims.

Offerten unter T. 470 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht Möbel: Schlafz., Wohnz., Speisez., Berrng., Rlavier, Raffenschr., Correggola, Rudesheimer Gtr. 33.

Suche für 4 Zimmer guterhaltene Möbel

1 Schlafgimmer, Speifeimmer, Wohngimmer, Ruche, auch Emzelftude, 3 Teupiche, Portieren, Garbinen, Brifgeug, Deforationigeg nftanbe und Au fie lachen Frau Rendel, Bismardring 11, 1 t.

für Einrichtung einer 5. 3immer . Bohnung gegen gute Begahlung von Privat zu taufen

gen gute Bezantung von privar au tauf gefucht: Schlafzimmer, Speilezimmer, Bufett oder Vertito, Bücher-, Aleider- oder Spiegel-ichrant, Schreibtisch, Waschlommode mit Spiegel, Betten, Dechbetten od. Plumeaus, Bettwälche, Tische, Eithle, Sofa, Chaise-longue oder gute Politergarnitur, Piano Teoplice

Differten mit Breismaabe unter 20. -443 an ben Tagbi.-Berlag.

Platin, Gold-, Silber-,

sowie alle Edelmetall enthaltende Gegenstände aller Art kauft fachmännisch reell höchstzahlend

Carl Bender, Michelsberg 23, 1. Etage. Eingang Schwalbacher Straße 65.

Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, daß samtliche bei mir eingelieferte Gegenstande nur in der deutschen Edelmetall-Industrie zur Verarbeitung gelangen

Bilber, Spiegel u. Teppiche, Gold. u. Gilbergegenftande werden gu hoben Breifen angefauft.

Ring: Un: und Bertaufs: Zentrale

Inh. Gebr. Losen, Bismardring 29. Fernruf 2691.

EDELMETALL-HANDLONG EMSER STRASSE 14

Gold-, Silber-Platin.

Gegenstände und Bruch

Schmuck, Brillanten, Perlen, Halbedelsteine, Smaragde Rubine, Saphire, Brennstifte, Zähne und Zahngebisse infolge Abschlüsse mit ersten Firmen

zahle konkurrenzlos hohe Preise.

gange Ginrichtungen, einzelne Stude, Porgellan, Aufftellfachen fowie Div. Cachen fauft

Tel. 3253. Jacob Zimmermann, Nerostr. 18. Zaxieren für Berrichaften toftenlos.

********** Ele sich v. den hoben Preisen, die wir zahlen istr Alteisen u. Met Ale, Alipapier, Zeitun en, Bacher, Alten, unter Garantie des Einstampsens, Beine u Kognalila cher, Jinkbadewannen extra hobe Ausnahmepreise. Dasenfelle zahle bis 1400 Mt. Waren Waren ird frei abgeholt.

Boftfarte genugt. - Untaufftelle Bleidftraße 49. höhler & Egenolf Balteftelle b. Stragenbahn.

Valuta - Preise

erzielen Sie für sämtliche Al metalle. Hohe Ausnahme-Preise

für Zinnfeller und Zinngesdirre (auch zerbrochene).

P. Engelhardt, Wellritzstraße 8, 1.

Adjung! Uchtung!

Breife für: Mit. Gifen, Blei, Bint, Deffing, Rupfer, Lumpen, Papier, Anochen ic. Zinngegenstände

3inn extra hohe Ausnahmepreife! Raufe ganze Werkstatt- u. Fabrikeinrichtungen. Bertaufen Gie nicht, ohne mein Gebot gehört gu haben.

Rohproduften-Unfaufftelle Theo Hornstadt ir.

Tel. 1815. Schwalbacher Str. 79. Tel. 1815. Romme nach austo. Berlangen Gie meinen Beiuch

Berpachtungen Bu verpachten

brundstüd

ber Bierftabter Str. Jandwirtich. 3mede.

Unterricht Tysk — Dansk!

frangoj. u. rufffiden Unterricht Offerten u. 3. 473 an ben Tagbi.-B Peiserea Kräulein lucht mit Französiu Sprachaustquich Off. u. W. 472 Taabl.-B.

Deutider Serr municht **Euradianstauld** mit Franzölin ad Elfall. Off. u. V. 473 Taabl. B.

Derforen - Gefunden

Ein golbener

Herrenring verloren, Sonntaa, Rähe Kurhaus, Gea, hohe Be-lebnung ghungeben bei A. Holtbäuler, Bismataring 40. H. 2 L.

Berloren.

Dienstan abend auf bem Mege sum Staatstheater, Theaterfolonnabe, golb.

Retten-Urmband

perloren.

Genen bobe Belobnung abaugeben Seifenhans Ertel.

Berloren

immarger Samtheufel Inbalt Schlüffel). Bitte begen Belohnung absug. Fundhurg, Friedrichttr. Edwarzieid, Strumpi Montag abend verloren. Abaugeben gegen Belohn. Maflufer Straße 13. B.

Geschäftl. Empfehlungen

Bervielfältigungen 6. Langer. Comalbacher Strafe 53. Bbb Bart. 1

Tapezieren owie Aufarbeiten von Matraken w. lauber und bill, ausgel. Manobacher, Kirchgalle 52:

Berfchiedenes

Ber tauicht ein Damen-Rad gegen 1 engl, neues Jadenfleid, Gurtelfallon, a. ichwerer Seibe? Offi. 11. 98, 470 Janbl. Berlon, n. Bl. 470 Janbi-Kerlog. Wer gibt pol. Schreib-tilch gegen pol. Walchtom-peria. Bilder od, entipr. Zusablung? Offerten unt. U. 471 an den Jasbi-Al-Gibt es in Wiesbaden cine Secteniauna von Vertretern der Delleswijenichaften? Junger Herr (22 J.)

Wünscht Sprachenaus tausch. Off. unter
L. 470 an d. Tagbl.-Verl. Straße 4. 2 St.

Stringer Fox
Sertifeten ber
Sertifet

Ernstgemeint.

Fraulein 34 Jahre m. ichon. Wohnung wünicht Serrn fennen au letnen. aweds Deirat. Offert. u. 2. 471 an ben Tanbl. B.

Heirat.

Dt Argentinierin, alt 600 000 Beios

20 3. alt 600 000 Belos Bermöa. w. fich mit nur belbent. berrn. a. obne Bermöa au verheitat. b. Kran Sander. Berlin C. 25. F93

Ja. bell. Witwe, 27 3. alt. mit e. 6jühr. Mädd. coana. w. die Befanntsichaft eines bell. Beamten oder Gelchäftsmannes zweds Heines Bermögen vorhanden. Bermögen vorhanden. Berichwiegenbeit zugelchert. Off. u. L. 472 Lagbl. Bt.

mit eleg. 3-3im. Bohn. Bajde Ausstattung und Silber, wünscht die Be-fanntichaft eines erniten Derrn in siederer Lebens-itestung zweds bashiger Scirat. Namenlos zwedz los. Gef. Zuschriften unt. E. 467 an den Laghl. Kerlog.

Heirat

wiinscht intellig. Dame, Ende 20er, von sonwath, Neuk. tabell. Kuf. mus., tuh. Gemüts u. Denfungs-art, in allen Iweigen bes daushalts erfahren, Bar-nermögen

1 Million Mark mögen vorbanden. Berichwiegenbeit sugesichert.
Dfi. u. L. 472 Tagbl.Bl.

Wälche-Aussicuer. Serren
von vorn. rub. Ebaratter.
in entspr. gesich. Lebensst.,
im Alter von 35 bis 40 S.,
wollen Aucht. die irens
beiten Bertat.
Off. u. S. 471 Tagbl.Bl.
Tagbl.Bertag senden.

Berordnung

betr die Ueberwachung des Berlaufs von Getränken und Lenderung des Artikels 28 der Berordnung 2 Die Interalliierte Rheinlandtommiffion verordnet:

Artifel 1.

Artifel 28 ber Berordnung 2 wird aufgehoben und durch folgende Artifel erlett:

Artifel 28.

\$ 1. Es ilt strena verboten, an Mistärversonen der Besatungsbehörden unter Verledung der Anweisingen und Beschie der Mistärbössen gittige oder ketäubende Eubstansen. Altodos oder altodolikae Litöre av verlausen oder unentgestis dudungeben. Der Berlauf oder die unentgestis dudungeben. Der Berlauf oder die unentgestis Madade von Wein. Bier oder von allen alsodoliken Getränsen an Mistärversoner darf nur in ledereinstimmung mit den genannten Anweisungen und Beschlen erfolgen. Es ist in alsen Lotalen, wo Getränse verabreicht werden, verholen. Mistärversonen unter Bersehung der Anmeisungen u. Besehle der Mistärversohen aufaunehmen.

\$ 2. Wenn eine Zuwiderhandlung aggen die verstehenden Borichristen von der ausändigen Geschichsbarseit ordnungsmähle lestackellt worden ilk sömnen die Armeelommandanten oder aus Grund einer Revollmächtigung durch dies die Kommanzivanten der Armeelors für einen Zeitreum von nicht nicht er Sevollmächtigung durch dies die Kommanzivanten der Armeelors für einen Zeitreum von nicht nicht der Stelle Bottummung der die Schliekung unter den alciden Boraussetzungen für einen Zeitraum von nicht mehr als 3 Mongien anschien. Aleitz der zusächlichen Gerichte acsen die Zwilckung keiner Aleitzum der mittigen Gerichte acsen die Zwilckung keiner Aleitzum der Miständigen Gerichte acsen die Zwilckung keinelmen die Etrasen die Berordnungen der Kheinlandlommission angedrab fünd.

S 3. Menn sich dei dem Berstauf von Getränsen ihre Swilchen der Berolmansen her Aleinlandlommission angedrab fürd.

S 3. Menn sich des dem Berstauf von Getränsen ihre Swilchung der Schliebung des Bertaufs der Der Alleinlichen Potentiel der der Sterionals der Internaliserten Keinlandlommission angedrab fürd.

S 4. Die vorliehenden Borifaristen sicht entwerden der Berolman der Berolmächtigung der Behaungstruppen ihrer Weisungen, oder Alleinder der Misser der Sterionals der Sterionals der Schliebung des Bertaufs sie einen Zeitzum von eine Keine der Alleinder der Misser der Schliebung des Bertaufs sie einen Zeitzum der Schlie

Artifel 28a

Artikel 28a
An Orien, in benen Besakungstruppen ihren Stanbort baben und in einem Umfreis von 5 km mm diese Orie haben die mit der lieferwachung der Jerfaufsstellen von Geitänken betrauten deutschen Behörden allmonatlich dem Kreisdelegierten der Interalliierten Reinslandkommission einen Bericht zu erstatten, der die Juwiderbandlungen wegen die deutschen Bestimmungen über die Schließung der Vertaufsstellen enthält, ferner die gegen die Indie verhändelnden im Laufe des vocangegangenen Monats verbängten Sirafmaknahmen.

Mrtifel 2.

Die Berordnung ift im Sebiete bes Brilden-

Die Berordnung tritt am 15. Januar 1923 in

Araft. Roblens. den 11. Januar 1923. Die Interalliferte Abeinlandtommission.

Modern eingerichtetes Brudbaus I. Schellenberg'sche Buchdruckerei

Tagblatthaus / hernruf 6650-53

Muf Wunfc Vertreterbefuch

Berloren

Gobelin-Arbeit zu einer Tasche zwischen Spiegel-gosse und hotel "Rose". Gegen bobe Belohnung abzugeben Sotel "Rose".

(Brad) entlaufen. Miederbringer große Belohnung Rheinstraße 95, IL